

Zwei Jubiläen: Zweckverband Wirtschaftsförderung Trierer Tal und Hafen feiern 50. **Seite 3**



Römisches Militär, Kurfürst Clemens Wenzeslaus und konkrete Kunst heute: sechste Trierer Museumsnacht mit vielfältigen Schwerpunkten **Seite 4**



Feuerwehr probt bei Evakuierungsübung im Mutterhaus den Ernstfall **Seite 5**

17. Jahrgang, Nummer 37

AMTSBLATT

Dienstag, 11. September 2012

## Stadtrat tagt

Beim einzigen Tagesordnungspunkt „Flächennutzungsplan Trier 2025“ entscheidet der Stadtrat am Dienstag, 18. September, 17 Uhr, Großer Ratssaal, ob die Planungen für neue Siedlungsflächen auf der Grundlage des vorgestellten Fachbeitrags fortgesetzt werden.

## Behindertenbeirat wählt Führungsduo

In der dritten Sitzung des Beirats der Menschen mit Behinderungen am 19. September, 18 Uhr, Caritas-Werkstätten, werden der oder die endgültige Vorsitzende und der Stellvertreter gewählt. Sie treten die Nachfolge des kommissarischen Führungsduos an, das Mitte Januar gewählt worden war und am 19. September einen Tätigkeitsbericht gibt. Außerdem stellen die Arbeitsgruppen Kultur/Freizeit, Bauen/Wohnen, Stadtplanung, Schule und Internet ihre bisherigen Arbeitsergebnisse vor.

## Gottbillstraße teilweise gesperrt

Weil die Fahrbahn erneuert wird, ist die Gottbillstraße zwischen Monaiser Straße 3 und Im Siebenborn 15 voll gesperrt. Die Abfahrt Richtung Gottbillstraße aus Richtung Luxemburg ist ebenfalls gesperrt. Die Umleitung erfolgt über die Luxemburger Straße. Eine Ampel regelt den Verkehr an der Kreuzung Im Siebenborn/ Gottbillstraße. Die Aus- und Einfahrt in die Niederkircher und die Monaiser Straße ist über die Ausfahrt Luxemburger beziehungsweise Diederhofsener Straße möglich. Die Bauarbeiten sollen bis zum Wochenende abgeschlossen sein.

# Im Gedächtnis der Stadt verankert

Gedenkstätte für die von Nationalsozialisten ermordeten Sinti und Roma aus Trier eingeweiht

Mit einer Stelenreihe auf dem Bischof-Stein-Platz gedenkt die Stadt Trier den im Zweiten Weltkrieg verschleppten und von den Nationalsozialisten ermordeten Sinti und Roma. „Nie wieder – das ist für uns nicht nur ein Wort, sondern ein tiefes Anliegen“, sagte Ministerpräsident Kurt Beck am Montag bei der Einweihung des von dem Trierer Künstler Clas Steinmann gestalteten Mahnmals.

Europaweit fielen schätzungsweise 500.000 Sinti und Roma dem nationalsozialistischen Rassenwahn zum Opfer. Trierer Sinti wurden über ein Sammellager in Köln in die Ghettos und Konzentrationslager im Osten deportiert. Ihre genaue Zahl ist nicht bekannt, jedoch gibt es Erkenntnisse über das Schicksal Einzelner: So sind im „Gedenkbuch für die Sinti und Roma im KZ Auschwitz-Birkenau“ zwölf Personen mit dem Geburtsort Trier verzeichnet.

### Im KZ geboren

Welches Schicksal diese Menschen durchlitten, erfuhren die Besucher der Einweihungsfeier von einem Zeitzeugen: Christian Pfeil wurde im Januar 1944 im KZ Majdanek (Lublin) geboren. Im Mai 1940 war seine Familie, die seit Jahrhunderten in Deutschland gelebt hatte, unvermittelt verhaftet und über Köln in das von den Deutschen besetzte Polen verschleppt worden. Ihre Ausweispapiere und damit die deutsche Staatsbürgerschaft wurden ihnen entzogen und durch eine Kennkarte mit einem groß eingestempelten Z für Zigeuner ersetzt.



Ort des Gedenkens. Künstler Clas Steinmann, OB Klaus Jensen, Jacques Delfeld, Vorsitzender des Landesverbands der Sinti und Roma, und Ministerpräsident Kurt Beck (v. l.) vor der Stelenreihe auf dem Bischof-Stein-Platz, die an das Schicksal Trierer Sinti und Roma unter der NS-Herrschaft erinnert. Fotos: PA

Von vier älteren Geschwistern Pfeils ist bekannt, dass sie im August 1943 im KZ Auschwitz-Birkenau eintrafen und dort später auf grausame Weise umgebracht wurden. Das Schicksal der meisten anderen Familienangehörigen liegt im Dunkeln.

„Die Todesangst kann man als Holocaust-Überlebender nicht abstreifen. Sie ist Teil unseres Lebens“, sagte Christian Pfeil, der als Gastronom in Trier am eigenen Leib erfahren mus-

ste, dass rechtsradikale Gewalt noch immer zur Wirklichkeit in Deutschland zählt: In den 1990er Jahren wurde sein Restaurant zweimal von unbekannten Tätern verwüstet und mit Nazi-Symbolen beschriftet. Er entschied sich, trotzdem in Trier zu bleiben: „Diese Stadt ist meine Heimat.“

Für Oberbürgermeister Klaus Jensen war die Errichtung der Gedenkstätte ein wichtiges Anliegen. „Viel zu lange war der grauenhafte Völkermord an

den Sinti und Roma im öffentlichen Diskurs unserer Gesellschaft weitgehend ausgeblendet. Es ist aber unsere Pflicht, das Bewusstsein an die Gräueltaten wach zuhalten und um Vergeltung zu bitten, wo eine Wiedergutmachung nicht mehr zu leisten ist“, erklärte Jensen. Mit dem Mahnmahl seien die Namen der Opfer auf immer der Vergessenheit entzogen und in das Gedächtnis der Stadt eingegraben.

**Fortsetzung auf Seite 3**

## Erstmals im Querformat

Kulturstiftung stellt von Guido Bidinger gestaltete Kulturaktie 2012 vor



Blick in die Vergangenheit. Eine der neuen Kulturaktien zeigt den Domfreihof Anfang der 90er Jahre. Foto: Agenturhaus

Seit 2006 erscheint sie jährlich und ist seitdem aus der hiesigen Kulturlandschaft nicht mehr wegzudenken: die Kulturaktie. Im Rahmen eines Presetermins im Stadtmuseum Simeonstrasse stellten die stellvertretende Direktorin Dr. Bärbel Schulte, und Harry Thiele, Vorsitzender der Kulturstiftung, die neuen Motive vor.

Mit Guido Bidinger zeichnet auch in diesem Jahr wieder ein Ramboux-Preisträger für die Bilder verantwortlich. „Er kann Stimmungen sehr gut einfangen, benutzt expressive Farben und regt die Phantasie des Betrachters an“, sagt Schulte über den 92-jährigen Bidinger, der lange als Kunstlehrer in Trier tätig war und mittlerweile im Schwarzwald lebt. Eine Aktie zeigt eine Ansicht des Domfreihofs mit Blick auf das Tor der Philippuskurie. Das Bild entstand 1992 als Reaktion auf die Fällung der Platanen. Im zweiten Motiv greift der Künstler das aus der griechischen

Mythologie bekannte Europathema auf. Es zeigt die phönizische Königstochter Europa, wie sie auf dem Rücken des zu einem Stier verwandelten Zeus reitet. Zu dem Gemälde wurde Bidinger durch eine Kretareise inspiriert.

### 250 Exemplare

„Trier liegt im Herzen Europas. Die Kulturstiftung fördert mit dieser Aktie auch den europäischen Gedanken“, begründet Thiele die Motivwahl für die Kulturaktie, die erstmals seit ihrer Einführung im Querformat erscheint. Die Kulturaktie wird in einer Auflage von 250 Exemplaren unter anderem im städtischen Kulturbüro (Simeonstrasse) verkauft. Das Motiv „Domfreihof“ ist für 50 Euro zu haben, für „Europa und der Stier“ werden 100 Euro aufgerufen. Der Erlös kommt der Kulturstiftung zugute.

 [www.kulturstiftung-trier.de](http://www.kulturstiftung-trier.de)

## Dritte Ampelphase entfällt

Bei der Fahrbahnerneuerung auf der Strecke nach Mariahof laufen im ersten Abschnitt in der Berliner und der Oswald-von-Nell-Breuning-Allee (zwischen Heinrich-Weitz-Straße und Unterm Wolfsberg) die Bauarbeiten auf einer Fahrbahnhälfte. Eine zweiphasige Ampel regelt den Verkehr auf der Berliner- und der Oswald-von-Nell-Breuning-Allee. Um den Verkehrsfluss von und nach Mariahof zu verbessern, entfällt die dritte Ampelphase im Karlsruweg. Aus dieser Straße ist die Ausfahrt in die Berliner Allee nicht mehr möglich.

## Letzte Vorschläge

Noch bis Freitag besteht beim Bürgerhaushalt die Möglichkeit, Vorschläge zu den Themen Arbeit, Bildung, Wohnen und Verkehr oder Ideen zur Verwendung der Ortsbeiratsbudgets einzugeben. Auf der Internetplattform [buergerhaushalt-trier.de](http://buergerhaushalt-trier.de) können die Vorschläge anschließend noch bis 20. September bewertet werden.

## Meinung der Fraktionen



### Im Dialog mit Handel und Wirtschaft

Zu einem Wirtschaftsgespräch hatte die CDU-Stadtratsfraktion Vertreter von Hwk und IHK, der City-Initiative Trier sowie des Einzelhandelsverbands Region Trier eingeladen. In der rund anderthalbstündigen Runde fand ein reger Gedankenaustausch über aktuelle Thematiken statt, darunter der neue Flächennutzungsplan 2025 und das Mobilitätskonzept. Hier stellen sich wichtige stadtplanerische Fragen, die die Entwicklung unserer Stadt für die nächsten Jahre prägen werden. Wie sieht es mit der Erreichbarkeit der Innenstadt aus? Wo sollten neue Gewerbeflächen ausgewiesen werden? Welche Infrastrukturerfordernisse stellen sich aus Sicht der Wirtschaft?

#### Votum für Gewerbegebiet Kockelsberg

Da es im Bereich der Gewerbe- und Industrieansiedlungen kaum noch Möglichkeiten gibt, in der Talstadt zu expandieren, befürwortet die CDU-Fraktion ebenso wie ihre Gäste unter anderem ein neues Gewerbegebiet auf den frei-

en Flächen am Kockelsberg, wo vier Hektar Gelände zur Verfügung stünden. Es ist die einzige zusammenhängende Fläche im Stadtgebiet für Gewerbeansiedlungen. Hier wäre zusätzlich eine Kooperation mit umliegenden Gemeinden aus dem Landkreis, etwa in Form eines Zweckverbandes, vorstellbar und wünschenswert.

Da Trier in den nächsten Jahren einen Bevölkerungszuwachs erzielen will, was neue Wohnraumflächen erfordert, sind Verbesserungen der Verkehrsinfrastruktur notwendig, beim Straßenbau wie beim ÖPNV. Nach wie vor sind entlastende Maßnahmen wie der Moselauflauf und der Moselbahndurchbruch wichtig, um die Stadt vom Schwerlast- und Durchgangsverkehr zu befreien.

Dr. Ulrich Dempfle,  
Fraktionsvorsitzender



### Soziale Umverteilung der Grundschulbudgets

In der Stadtratssitzung vom 12. September 2011 wurde auf Antrag der SPD beschlossen, bei der Zuteilungspraxis der Schulbudgets für die städtischen Grundschulen künftig die besonderen schulischen und pädagogischen Herausforderungen der Schulen zu berücksichtigen. Ziel des Antrages, der mehrheitlich mit den Stimmen der Fraktionen von SPD, Bündnis 90/Grüne und FDP angenommen wurde, war es, zu einer an der jeweiligen Schülerschaft einer Grundschule orientierten, bedarfsgerechten Zuteilung zu kommen.

In der gemeinsamen Sitzung von Schulträger- und Dezernatsausschuss III am 21. August legte die Verwaltung ihr Konzept für die zukünftige Verteilung der Grundschulbudgets vor. Angesichts der finanziellen Situation der Stadt und vor dem Hintergrund, dass nicht die Budgets anderer Schularten belastet werden sollten, war klar, dass hier keine großen Summen bewegt werden. Der von der Verwaltung erarbeitete Vorschlag ist aber in unseren Au-

gen eine sinnvolle Lösung: Bei den Schulbudgets ist zu unterscheiden zwischen dem zentral vom Schulverwaltungsamt verwalteten Geldern und dem individuellen, selbstverwalteten Budget, das jede einzelne Schule zur Verfügung hat.

Bis jetzt bestand das individuelle Schulbudget aus einem Sockelbetrag, der für alle Schulen gleich war und einem von der Schülerzahl abhängigen Anteil. Ab sofort sollen jetzt die Schulen, die in einem Stadtteil mit besonderer sozialer Belastung liegen oder Schwerpunktschule sind, einen Zusatzbetrag von 100 Euro pro Klasse im Jahr zu ihren selbstverwalteten Geldern erhalten. Gedeckt werden die Kosten aus dem zentral bewirtschafteten Haushalt der Grundschulen, so dass der größere Bedarf, den die stärker belasteten Schulen früher über dieses Budget abwickeln mussten, jetzt eigenverantwortlich eingestrichen werden kann.

Dr. Regina Bux, bildungspolitische Sprecherin der SPD-Fraktion



### Antworten auf Post

Wer im Stadtrat sitzt, bekommt dafür zwar nicht viel Geld, aber garantiert ziemlich viel Post. Fanpost ist eher die Ausnahme. Unpersönliches ist in der Mehrzahl, aber manchmal sieht es zumindest danach aus, als sei man ganz persönlich gemeint.

Als ich vor einigen Monaten an dieser Stelle ein paar kritische Bemerkungen zur katholischen Kirche und ihrem sogenannten Heiligen Rock gemacht habe, kam ganz viel persönliche Post und bei den meisten Einsendungen habe ich den Eindruck gewinnen müssen, dass Teile des organisierten Christentums zwar über nunmehr 2000 Jahre Erfahrung verfügen, aber immer noch nicht gelernt haben, Kritik als selbstverständliches Phänomen in einem aufgeklärten, demokratischen Gemeinwesen zu begreifen. Denen antworte ich heute: Gewöhnt Euch endlich daran! Ihr müsst genau so mit Kritik leben wie jede Partei oder eine Fußballmannschaft, die schlecht gespielt hat. Und da Ihr in den 2000 Jahren ziemlich viel Zeit hattet, ziem-

lich viele Fehler zu machen, müsst Ihr dafür eben heute gerade stehen, denn die Demokratie ist – auch dank Eurer Mithilfe – viel jünger als Ihr.

Ein ganz anderer Fall von Post erreichte mich in den letzten Wochen: schöne weiße Briefumschläge, von Hand beschrieben! Eine Rarität? Von wegen! Alle Ratsmitglieder haben viele solcher Sendungen erhalten. Inhalt: Irscher Bürger fordern uns auf, dort endlich einen Kunstrasenplatz zu bauen. Der Aufwand muss beträchtlich gewesen sein und ich frage Sie, liebe Briefeschreiber/innen: Wie wäre es, wenn Sie Ihr Engagement nutzen würden, um Ihren Rasen anders zu finanzieren? Schulen, Theater, soziale Einrichtungen, zu Viele bangen derzeit um die Zukunft und Ihr habt nur Rasen im Kopf. Das kann ja wohl nicht sein!

Reiner Marz,  
Fraktion Bündnis 90/Grüne



### Bürgerbeteiligung – Bürgerhaushalt

Bereits im September 2007 hatte unsere Fraktion an dieser Stelle unter der Überschrift „Bürger als Qualitätsberater“ darauf hingewiesen, dass eine funktionierende Stadt mit Lebensqualität nicht nur aus einer effizienten Verwaltung besteht, sondern auch Bürgerschaft, Wirtschaft und Politik dazu gehören. Deshalb hatten wir bereits 1996 einen Antrag gestellt, für alle Stadtteile, unter bestmöglicher Einbindung der Bürger, Stadtteilrahmenpläne zu erstellen.

Damit ging es uns darum, die Identität der Bürger mit ihrer Stadt anzustiften und deren Ideen und Potenziale in die Erarbeitung stadtspezifischer Entwicklungskonzepte einzubinden. Mit Antrag vom 6. Oktober 2006 forderten wir dann die Verwaltung auf, das neue Kursbuch als wichtiges Instrument „vollzugsreif“ zu machen und dem Stadtrat die Planungsabsichten für alle Stadtteile sowie klar definierte Entwicklungsziele zur Beratung vorzulegen. „Weg von unverbindlichen Absichtserklärungen – hin zu konkreten Maßnahmen mit genauen Ziel-

und Zeitvorgaben zu deren Umsetzung“ war und ist eine wichtige Forderung der FWG.

Wir freuen uns, dass zwischenzeitlich die Verwaltung und einige Fraktionen unsere damaligen Forderungen übernommen haben. Was mich allerdings etwas verwundert ist, dass man dies jetzt als neue Erfindung darstellt. Ein altes Sprichwort sagt: „Man kann sich zwar mit fremden Federn schmücken, aber man kann nicht mit ihnen fliegen.“ Festzustellen ist daher: Was wahr ist, muss wahr bleiben. Es war unsere Fraktion, die für eine frühzeitige Bürgerbeteiligung bei Haushaltsberatungen die Weichen gestellt hat. Wir nehmen Bürger als Mitgestalter ernst – nicht nur bei Wahlen oder kurz davor. Wichtig ist, jetzt keine Hoffnungen mit populistischen Ankündigungen zu wecken. Die Verwaltung muss endlich eine qualifizierte, zukunftsrobuste Strategie vorlegen, wie flexibel Lösungen in den vorhandenen finanziellen Rahmen eingebunden werden können.

Margret Pfeiffer-Erdel, FWG-Ratsmitglied



### Die FDP-Fraktion und ihre Ansprechpartner

Da Monika Indig ihr Stadtratsmandat aufgegeben hat, haben sich die Zuständigkeiten in der Fraktion teilweise geändert. Der Vorsitzende Dr. Karl-Josef Gilles vertritt die FDP wie bisher im Steuerungsausschuss (Verwaltung, Haushalt, Finanzen), Joachim Gilles, M.A., im

Dezernat II (Bildung, Soziales, Jugend, Sport), Felix Brand im Dezernat III (Wirtschaft, Kultur, Tourismus, Sicherheit, Ordnung) und Tobias Schneider im Dezernat IV (Planung, Bauwesen, Umwelt und Verkehr).

FDP-Stadtratsfraktion



Nach dem Wechsel. Die FDP-Fraktion in der ersten Stadtratssitzung nach der Sommerpause: Tobias Schneider, Joachim Gilles, M.A., Dr. Karl-Josef Gilles und Felix Brand (v. l.). Foto: FDP



### Runder Tisch „Inklusion“ und Schule“ erforderlich

„Schule – Integrierte Gesamtschule – Inklusion“ zu diesem Thema lud unter anderem die Linksfraktion am 1. September zu einer Podiumsdiskussion im Warsberger Hof ein. Das Ergebnis der Veranstaltung war, dass es gleichermaßen wichtig sei, die Köpfe der Menschen für die Idee der Inklusion zu gewinnen, als auch die politische Umsetzung voranzutreiben. Die Teilnehmer legten als erstes Ziel fest, sich auf der Ebene des Landes und der Kommunen für einen Runden Tisch „Inklusion und Schule“ einzusetzen.

Laut UN-Behindertenrechtskonvention (Artikel 24) hat jedes Kind einen individuellen Rechtsanspruch auf gemeinsamen Unterricht. Egal welcher Herkunft, ob es behindert ist oder nicht – jedes Kind hat ein Anrecht auf Unterricht in einer regulären Schule. Diese Vereinbarung hat die Bundesrepublik Deutschland am 24. Februar 2009 unterschrieben und ist an deren Umsetzung im Land und in den Kommunen gebunden. Es

gibt Erfolge von inklusiven Schulen unter anderem in Schweden und Finnland. Die Ergebnisse der Pisa-Studie zeigen dies.

Es gibt nicht eine wirklich inklusive Schule in Rheinland-Pfalz. Das liegt allein schon daran, dass vorher durch die Zuweisung einer Schule im dreigliedrigen System Kinder verteilt werden. Und selbst in den Integrierten Gesamtschulen (IGS) erfolgt die Einstufung des Leistungs-niveaus der Kinder anhand der Einteilung der drei Schultypen.

In der Kommunalpolitik und der Politik allgemein wird Inklusion stets nur als Frage des Geldes behandelt. Eine umfassende Schulreform hin zu einem inklusiven Modell ist eine Investition, die Bildungsgerechtigkeit schafft und spätere Bildungs- und Qualifizierungsmaßnahmen überflüssig macht.

Linksfraktion im Stadtrat

## Anschriften und Sprechzeiten der Fraktionen

**CDU-Fraktion:** Rathaus, Zimmer 12 (Gebäude III)  
• Telefon: 0651/718-4050 oder 48272 • Fax: 0651/41100 • E-Mail: [cdu.im.rat@trier.de](mailto:cdu.im.rat@trier.de)  
• Internet: [www.cdu-trier.de](http://www.cdu-trier.de)  
• Sprechzeiten: montags, 19 bis 20 Uhr

**SPD-Fraktion:** Rathaus, Zimmer 4 (Gebäude III)  
• Telefon: 0651/718-4060 oder 42276 • Fax: 42127  
• E-Mail: [spd.im.rat@trier.de](mailto:spd.im.rat@trier.de)  
• Internet: [www.spd-trier.de](http://www.spd-trier.de)  
• Sprechzeiten: montags 14 bis 17.30 dienstags bis freitags, 8 bis 12 Uhr,

**B 90/Grüne:** Rathaus, Zimmer 14 (Gebäude III)  
• Telefon: 718-4080, 48834  
• Fax: 651/47099 • E-Mail: [gruene.im.rat@trier.de](mailto:gruene.im.rat@trier.de)  
• Internet: [www.gruene-stadtrat-trier.de](http://www.gruene-stadtrat-trier.de) • Sprechzeit: mo., di., mi., fr., 10 bis 12, do. 17 bis 19 Uhr

**FWG Trier:** Rathaus, Zimmer 25 (Gebäude III), • Telefon: 718-4070 oder 47396  
• Fax: 47147 • E-Mail: [fwg.im.rat@trier.de](mailto:fwg.im.rat@trier.de)  
• Internet: [www.fwg-trier-ev.de](http://www.fwg-trier-ev.de)  
• Sprechzeiten: montags, 17 bis 19 Uhr

**FDP-Fraktion:** Rathaus, Zimmer 20 (Gebäude III)  
• Telefon: 718-4090, 48055  
• Fax: 718-4098, • E-Mail: [ratfdp@trier.de](mailto:ratfdp@trier.de) • Internet: [www.rat-fdp-trier.de](http://www.rat-fdp-trier.de)  
• Sprechzeit: mo. 16 bis 18.30, do., 9.30 bis 12 Uhr und nach Vereinbarung

**Linksfraktion:** Rathaus, Gebäude Karl-Marx-Straße 19, Erdgeschoss, Zimmer 2  
• Telefon: 718-4020, 99189985 • Fax: 718-4028  
• E-Mail: [linke.im.rat@trier.de](mailto:linke.im.rat@trier.de) • Sprechzeiten: montags, 14 bis 16, mittwoch und freitags, 10 bis 12 Uhr

Auf dieser Seite der Rathaus Zeitung veröffentlichen die Fraktionen im Trierer Stadtrat Texte und Beiträge, die sie selbst verfasst haben – unabhängig von der Meinung des Herausgebers.

# Starke Lokomotive der regionalen Wirtschaft

Trierer Hafengesellschaft feiert 50. Geburtstag

Als führende Logistik-Drehscheibe der Region und wichtigen Partner für unzählige Unternehmen würdigte Aufsichtsratschef Jürgen Häfner die Hafengesellschaft zu ihrem 50. Geburtstag. Die GmbH konnte die Investitionen von rund 4,5 Millionen Euro für die neue Westkaimauer ohne Förderung schultern. Zur Unterstützung des Hafens entstand 1962 der Zweckverband Wirtschaftsförderung im Trierer Tal. Er verwaltet heute mehr als 465 Hektar regionale Gewerbe- und Industrieflächen, auf denen etwa 280 Betriebe mit rund 600 Jobs ansässig sind.

Das Hafenbecken war bereits 2003 erweitert worden, um dem auf über eine Million Tonnen Fracht im Jahr gestiegenen Umsatz Rechnung zu tragen. Der nach gut einjähriger Bauzeit fertig gestellte, knapp 160 Meter lange Westkai schließt an einen ebenfalls neuen, 2,2 Hektar großen, für Güter zwischen 200 und 300 Tonnen ausgelegten Umschlagplatz an. Das Frachtprofil wird zum Beispiel um Flugzeugbauteile und Komponenten von Windturbinen erweitert.

Auf dem Gelände sind heute mehr als 50 Unternehmen mit rund 2600 Mitarbeitern ansässig. Das Land hält 63 Prozent der Anteile an der GmbH, den Rest teilen sich Stadt und Landkreis Trier-Saarburg. Vorsitzender des Aufsichtsrats ist Jürgen Häfner, Staatssekretär im Landesinnen- und Infrastrukturministerium. Nicht nur wegen des komplett ausgelasteten Güterverkehrszentrums sei der Hafen

auf einem sehr guten Kurs. „Die Investitionen von insgesamt fast fünf Millionen Euro in den Ausbau sind gut angelegt“, betonte Häfner. Wenn es darum gehe, Güterverkehre möglichst umweltverträglich zu organisieren, belege die Binnenschifffahrt nach wie vor die Spitzenposition.

### Minister vor Ort an der Schleuse

Angesichts dieses Aufwärtstrends äußerten Häfner und Landrat Günther Scharzt als Aufsichtsratsmitglied deutliche Kritik am drohenden Stillstand beim Bau der zweiten Moselschleuse in Trier. Diese Entwicklung ist nach Aussage von Hafengeschäftsführer Volker Klassen den Kunden nur sehr schwer zu vermitteln.

Ein klares Zeichen für den Weiterbau erhofft sich Häfner von dem Treffen der Infrastrukturminister aus dem Saarland und Rheinland-Pfalz, Heiko Maas und Roger Lewentz, am 11. September in Trier. Beide Politiker wollen einen Stillstand nicht hinnehmen und nach ihrem Protestschreiben an Bundesverkehrsminister Peter Ramsauer durch einen Besuch vor Ort ein weiteres Zeichen setzen. Die Schleusenprojekte an der Mosel sind nach Aussage von Häfner im Bundesverkehrswegeplan als vordringlicher Bedarf eingestuft.

Nach Einschätzung von Scharzt schuf der Zweckverband Wirtschaftsförderung im Trierer Tal in den frühen 60er Jahren das erste richtig große Gewerbegebiet der Region und habe eine vielfältig positive Ausstrahlung gehabt. „Um die sehr guten Entwick-



**Kapazitäten erweitert.** Nach der Fertigstellung des Westkais (rechts) können im Hafen deutlich größere Güter verladen werden.

lungsmöglichkeiten nutzen zu können, müssen neue Flächen zur Verfügung gestellt werden“, betonte er und schloss sich damit der jüngst geäußerten Einschätzung des Trierer Wirtschaftsdezernenten Thomas Egger an. Dieser vertritt die Stadt im Aufsichtsrat des Hafens und ist Verbandsvorsitzer des Zweckverbands.

Egger konnte wegen einer Erkrankung nicht an der Jubiläumsveranstaltung teilnehmen. Dabei wurde Markus Guthörl als neuer Geschäftsführer des Zweckverbands vorgestellt. Als einzigen Wermutstropfen des Jubiläums bezeichnete Häfner die schwierige Lage des im Hafen ansässigen Trierer Stahlwerks nach der Insolvenz. Das Land werde das Unternehmen so weit wie möglich unterstützen.

### Dank an Lothar Weis

Im Rahmen der Feierlichkeiten wurde der Ende 2011 in den Ruhestand gegangene Doppelgeschäftsführer Lo-



**Erste Anfänge.** Eine historische Aufnahme im neuen Jubiläumsbuch „Trierer Hafengeschichte im Bild“ zeigt die Entstehung des ersten Hafenbeckens.

Fotos: PA/Hafengesellschaft/Bosl

thar Weis offiziell verabschiedet. Er führte die Geschäfte des Zweckverbands seit 1992 und seit 1998 zusätzlich für die Hafen GmbH. Weis hat nach Einschätzung seines Nachfolgers im Hafen, Volker Klassen, beide Einrichtungen für den Wirtschafts- und Logistikstandort Trier nachhaltig ge-

formt und entwickelt. Er leistete, so Aufsichtsratsmitglied Scharzt, „Kärnerarbeit bei der Erschließung neuer Flächen“, die oft mit schwierigen Verhandlungen verbunden gewesen sei. Als herausragendes Beispiel wurde die Integration der früheren Agrobfläche genannt. pe

# Einsatz lohnt sich

Zwischenbilanz des Trierer Bündnisses für Alphabetisierung und Grundbildung

Schon ein Jahr nach dem Start ist das Trierer „Bündnis für Alphabetisierung und Grundbildung“ der größte Verbund dieser Art in Deutschland. Die Zahl der Mitglieder, darunter Kammern, viele Unternehmen sowie Weiterbildungs- und Sozialeinrichtungen, stieg von 56 auf 75. Eine erste Bilanz und ein Ausblick auf neue Projekte standen im Mittelpunkt des 13. Bildungsgesprächs auf Einladung der Stabsstelle „Lernen vor Ort“.

### Gewinn für alle Beteiligten

Im Rahmenprogramm der Tagung wurde die Fotoausstellung „ÜberLeben ohne Schrift“ eröffnet. Teilnehmer eines Alphabetisierungskurses an der Essener VHS zeigen in eindrucksvollen Collagen, was dieses Handicap im Alltag bedeutet. Oberbürgermeister

Klaus Jensen betonte als Schirmherr des Bündnisses, zur langfristigen Lösung des Problems, von dem in verschiedenen Ausprägungen knapp zehn Prozent der deutschen Bevölkerung betroffen sind, sei ein Paradigmenwechsel erforderlich.

Allein in Trier seien wegen des Fachkräftemangels rund 3000 Stellen in der Wirtschaft nicht besetzt. Um diese Lücke zu schließen, müssten die beruflichen Potenziale der Analphabeten durch gezielte Schulungen stärker nutzbar gemacht werden. Die Arbeit im Bündnis zur Bewältigung dieser „Herkulesaufgabe“ sei für alle Beteiligten ein „riesengroßer Gewinn.“

### Kochkurs und Lernstationen

Im ersten Jahr des „Bündnisses für Alphabetisierung und Grundbildung“

wurden der Austausch und die Vernetzung zwischen den zahlreichen Partnern durch viele kleine Schritte verbessert. So entstanden unter anderem eine Koordinierungsstelle, ein Newsletter sowie eine Profildatenbank der zahlreichen Angebote.

Im Dezember wurde ein Alphabetisierungsprogramm mit Multiplikatoren in Trier-West getestet. In diesem Stadtteil läuft derzeit in Kooperation mit dem Quartiersmanagement und einer Krankenkasse ein Kochkurs: In diesem handlungsorientierten und niedrigschwelligem Angebot werden feinmotorische Fähigkeit geschult, die eine wichtige Voraussetzung für das Schreiben sind. Durch das Kochen als gewohnte Alltagstätigkeit in der vertrauten Umgebung des Stadtteiltreffs werden in einem eher spielerischen Ambiente Hemmungen und Ängste abgebaut. Erste kleine Erfolge stärken das Selbstbewusstsein der Teilnehmer. Dank der verbesserten Schreibfähigkeiten soll bis Jahresende ein Kochbuch mit Lieblingsrezepten aus Trier-West entstehen.

Auf die Nutzung des beruflichen Umfelds setzt das geplante Modellprojekt zur arbeitsplatzorientierten Alphabetisierung und Grundbildung ab 1. November. Schulungen sollen in die betriebliche Kompetenz- und Personalentwicklung integriert werden. Als zusätzliche Unterstützung sind Lernpaten im Einsatz. Im Rahmen der konkreten Umsetzung sollen einzelne Stadtteiltreffpunkte zu Lerncafés umgewandelt werden. In der Stadtbibliothek, die ihre Angebote zur Alphabetisierung ausweitet, entstehen Lernstationen. Das Modellprojekt wird vom Bund gefördert.



**Verkehrte Welt.** Rudolf Hahn, Chef des Bildungs- und Medienzentrums (Mitte), erläutert OB Jensen und Bürgermeisterin Angelika Birk ein Exponat der Ausstellung „ÜberLeben ohne Schrift“. Durch spiegelverkehrte Schrift sorgen vertraute Alltagsobjekte, wie ein Lexikon, für ungeahnte Probleme. Foto: PA

# Gedenkstätte mit Internetanschluss

QR-Codes an den Stelen – Fortsetzung von Seite 1

Das Mahnmal für die ermordeten Sinti und Roma aus Trier besteht aus sechs drei Meter hohen Stelen, für die Clas Steinmann Bronzeblech verschweißt und grün patiniert hat. Drei der Säulen enthalten moderne Informationstechnik: Die eingravierten QR-Codes können mit einem Smartphone gescannt werden, um via Internet weitergehende Informationen zur Geschichte, Sprache und Kultur der Sinti und Roma in Deutschland und insbesondere über die NS-Verbrechen an den Familien aus Trier abzurufen.

„Es ist kaum vorstellbar, dass Menschen aus unserer Mitte so schreckliche Taten widerfahren sind“, sagte Ministerpräsident Beck. Erinnerung sei

daher ebenso unverzichtbar wie eine klare Haltung gegen aktuelle rechtsextreme Aufmärsche und Gewalt.

Die Finanzierung der Stelenreihe erfolgte zum Teil aus Spenden der Trierer Bürgerschaft. Außerdem beteiligten sich die Kulturstiftung der Sparkasse Trier, die Stiftung Rheinland-Pfalz für Kultur, das Bistum Trier und die Ortsbeiräte Trier-Mitte und -Nord.

### „Prozess der Entmenschlichung“

Der rheinland-pfälzische Landesverband der Deutschen Sinti und Roma hatte die Errichtung der Gedenkstätte 1998 erstmals angeregt. Dessen Vorsitzender Jacques Delfeld sprach im Hinblick auf die Deportationen von einem „Prozess der Entmenschlichung, der sich tief in das kollektive Gedächtnis unserer Volksgruppe eingegraben hat“. Dass die wenigen Überlebenden nach Jahren der Zwangsarbeit um ihre Wiederanerkennung als Deutsche kämpfen mussten, bezeichnete Delfeld als „dunkles Kapitel der Nachkriegsgeschichte“. Es sei längst an der Zeit, den Antiziganismus ebenso zu ächten wie den Antisemitismus. In dieser Hinsicht hat die Stadt Trier mit der neuen Gedenkstätte am Bischof-Stein-Platz ein deutliches Zeichen gesetzt. kig



**Virtuell.** Mit Hilfe der QR-Codes auf den Stelen können Informationen zur Geschichte der Sinti und Roma auf das Smartphone geladen werden. Foto: PA

## Trier-Tagebuch

## Vor 50 Jahren (1962)

**14. September:** Der Trierer Bischof Matthias Wehr weiht Josef Höffner, vormals unter anderem Pfarrer von Heiligkreuz und Professor an der Theologischen Fakultät Trier, zum Bischof von Münster.

## Vor 45 Jahren (1967)

**13. September:** Einweihung der neuen Volksschule St. Ambrosius.

## Vor 35 Jahren (1977)

**Im September:** Bistum hat Pläne zur Verwendung von St. Maximin: Turnhalle und Kirche unter einem Dach.

## Vor 30 Jahren (1982)

**Ab September:** Rheinisches Landesmuseum wird erweitert.

## Vor 25 Jahren (1987)

**12. September:** Schönstatt-Kapelle im Caspary-Park eingeweiht.

**Im September:** Keine Auflösung der Oberpostdirektion-Außenstelle in Trier vorgesehen.

## Vor 20 Jahren (1992)

**Im September:** Katholische Fachschule für Sozialwesen bezieht das umgestaltete ehemalige Konvikt Hinter dem Dom.

## Vor 15 Jahren (1997)

**15. September:** Die Umbaumaßnahmen auf dem östlichen Brückenkopf der Römerbrücke sind im wesentlichen abgeschlossen.

## Vor 10 Jahren (2002)

**12. September:** Premiere für neue Tribüne im Moselstadion. Auch das neue P+R-Angebot wird gut angenommen.

**15. September:** Feierliche Wiedereröffnung der Stadtbibliothek-Schatzkammer durch Oberbürgermeister Helmut Schröder.

Sanierungsarbeiten seit 1995.

**16. September:** Neuer Bahnhaltepunkt Trier-Ehrang Ort in Betrieb genommen.

**Im September:** Beginn der Neugestaltung des Kornmarktes. Stadtrat stimmt dem Verkauf des Casinos an die Investorengruppe Triwo/DIC endgültig zu.

(aus: Stadtrierische Chronik)

## Musikvereine spielen im Brunnenhof

Das letzte Sommertreffkonzert 2012 mit Musikvereinen beginnt am Sonntag 16. September, 15 Uhr. Im Brunnenhof neben der Porta Nigra treten nach Angaben des städtischen Kulturbüros ab 15 Uhr die Musikvereine aus Feyen, Pallien und Irsch auf.

## Wirtschaftsausschuss am 19. September

Mit aktuellen Berichten aus seinem Dezernat eröffnet Beigordner Thomas Egger die nächste Sitzung des Wirtschaftsausschusses am Mittwoch, 19. September, 18 Uhr, Raum „Gangolf“ im Rathaushauptgebäude.

## Mehrere hochkarätige Premieren

## Sechste Trierer Museumsnacht am 15. September

Mit attraktiven Premieren warten die vier großen Trierer Häuser bei ihrer sechsten Museumsnacht am 15. September ab 18 Uhr auf. Im Simeonstift beginnt die Ausstellung „Positionen konkreter Kunst heute“, das Landesmuseum präsentiert eine „Militärische Nacht“, das Dommuseum setzt einen Schwerpunkt zum 200. Todestag von Kurfürst Clemens Wenzeslaus und im Geburtshaus von Karl Marx dreht sich alles um dessen Frau Jenny.

Die Museumsnacht ist mit einem stabilen Schnitt von über 2000 verkauften Karten nach Einschätzung von Stadtmuseumschefin Dr. Elisabeth Dühr ein sehr wichtiger Baustein des Trierer Kulturlebens. Wie Koordinatorin Christine Stolpe hob sie als Gastgeberin der Pressekonferenz zur Vorstellung des Programms 2012 den großen Facettenreichtum des Programms mit zahlreichen Angeboten für Kinder hervor. Es wird unter anderem ermöglicht durch eine Förderung von 1000 Euro pro Museum durch die Kulturstiftung der Sparkasse. Nach Angaben von Vorstandsmitglied Dr. Peter Späth besteht diese Partnerschaft schon seit dem Start 2007.

## Spiele und Kreativatelier

Im Simeonstift ist am 15. September neben Führungen und diversen Aktionen die Eröffnung der Ausstellung „Positionen konkreter Kunst heute“ um 19 Uhr der Höhepunkt des Programms. Die in der Ausstellung präsentierte konkrete Kunst ist bis heute eine der einflussreichsten Strömungen,

## Bilanz zu Weimar-Partnerschaft

Kurz vor den offiziellen Feierlichkeiten zum 25. Geburtstag der Partnerschaft zwischen Trier und Weimar in beiden Städten stellen der frühere Oberbürgermeister Helmut Schröder und der Journalist Dieter Lintz ein Buch zum Jubiläum vor. Die Lesung aus „Trier-Weimar. Eine deutsche Städtepartnerschaft“ beginnt am 12. September, 19 Uhr, im Theaterfoyer.

Für OB Klaus Jensen ist es jedes Mal eine „schöne Weltreise“: 59 Männern, Frauen und Kindern, die sich zuvor feierlich zum Grundgesetz, zu Menschenwürde und zur Demokratie bekannt hatten, überreichte er im Rathausaal die Einbürgerungsurkunde. Jensen forderte die Neubürger auf,

obwohl ihre Anfänge über 100 Jahre alt sind. 1930 wagte dann Theo van Doesburg eine bis heute gültige Definition: „Konkrete Kunst ist die Bezeichnung für eine Kunst ohne jede Beziehung zur visuellen Wirklichkeit, in der die bildnerischen Elemente weder als Abbild der Natur noch symbolisch gemeint sind, sondern in einem Wechselspiel von (meist geometrischen) Formen nur sich selbst bedeuten.“ Die Ausstellung zeichnet diesen Entwicklungsbogen am Beispiel von 15 Künstlern nach. Im Kreativatelier des Simeonstifts treffen sich die Bastler, während an mehreren Stellen Spielstationen zum Knobeln und Tüfteln bereit stehen. Geometrische Figuren und Experimente mit Farbe und Form spielen dabei eine Hauptrolle.

## „Ballkönigin und Revolutionär“

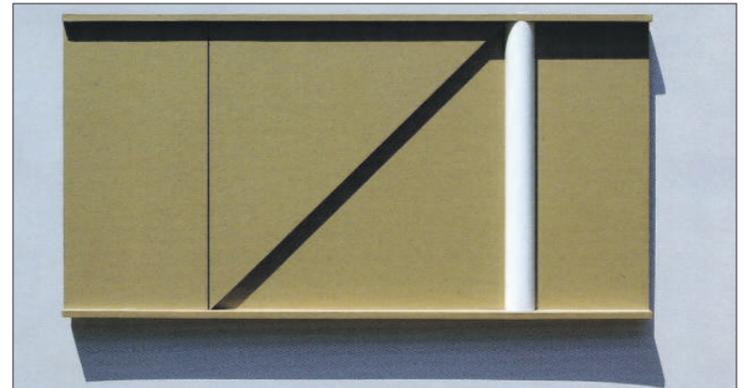
Unter dem Motto „Die Ballkönigin und der Revolutionär“ beginnt das Programm im Karl-Marx-Haus mit Kostümführungen von Dorothee Gasber und Rosemarie Berens. Wegen der großen Nachfrage im letzten Jahr wurde dieses Angebot erweitert. Die Trierer Jugend von Jenny Marx steht im Mittelpunkt einer Lesung mit dem Politikwissenschaftler Ulrich Teusch um 19 Uhr. Weitere Lebensstationen rückt er um 20.45 Uhr (Odyssee von Paris über Brüssel nach Köln) und 22.30 Uhr in der „Langen Nacht des Exils“ in den Fokus. An den 200. Todestag des letzten Kurfürsten Clemens Wenzeslaus erinnert das Museum am Dom mit einer Führung. Mit der Rolle des Kurfürsten für den Rieslinganbau befasst sich ein Vortrag von Dr. Karl-Josef Gil-

## Zuschuss an Kitas

Der Jugendhilfeausschuss gab einen städtischen Zuschuss von rund 9700 Euro für diverse Neuanschaffungen im Kindergarten St. Peter in Ehrang frei. Dabei geht es um Teppiche, Schränke, Spielpodeste und Stühle. Der Kindergarten ist derzeit in einem Ausweichquartier in einer früheren Schule untergebracht. Außerdem fließen gut 1100 Euro aus dem städtischen Budget in die Toilettensanie-



**Spannende Kontraste.** Das Museum am Dom wirbt für seinen Schwerpunkt zu Clemens Wenzeslaus mit einem Gemälde (Bild oben) des in Frankfurt einreitenden Kurfürsten in voller Herrscherpracht. Strenge Reduktion prägt dagegen die Arbeit von Jo Enzweiler (Bild unten) in der Ausstellung zur konkreten Kunst im Stadtmuseum Simeonstift. Fotos: Museum am Dom/Jo Enzweiler



les um 20 Uhr. Außerdem werden zwei neue Sammlungen gezeigt. Das Landesmuseum präsentiert in der aktuellen Sonderausstellung „Im Dienst des Kaisers“ Einblicke in das römische Militärleben am Beispiel der Mainzer Legion. Das Programm in der „Militärischen Nacht“ bietet neben Führungen

um 18.30 und 21 Uhr unter anderem um 20 Uhr den Vortrag „Militär einst und jetzt: Mittel, Methoden, Mechanismen“ von Dr. Marcus Reuter und Meinrad Angermayer. Ergänzend sind kulinarische Angebote und Konzerte geplant. Programmübersicht: [www.museumsstadt-trier.de](http://www.museumsstadt-trier.de).

## SWR-Dokumentation über „Brot &amp; Spiele“

Das SWR-Fernsehen zeigt am Sonntag, 16. September, 14 Uhr, eine 90-minütige Dokumentation über „Brot & Spiele“. Moderatorin Judith Kauffmann blickt hinter die Kulissen von Deutschlands größtem Römerfestival. Unter anderem sind Szenen aus dem Spektakulum „Herkules und die Macht des Bösen“ im Amphitheater sowie aus der Erlebniswelt an den Kaiserthermen zu sehen.

## Römischer Theaterworkshop

Unter dem Motto „Von den Römern in die Zukunft“ laden die mobile Spielaktion und das Theater zu einem Workshop ein. In fünf Treffen erarbeiten Kinder ab der fünften Klasse ein szenisches Rahmenprogramm für die Abschlussveranstaltung des Trierer Zukunftsdiploms 2012 am 18. November. Die Gruppe trifft sich erstmals am 17. Oktober und danach jeweils am Mittwochnachmittag zwischen 16 und 18 Uhr. Infos und Anmeldung per E-Mail: [sandra.rouhi@spielaktion.de](mailto:sandra.rouhi@spielaktion.de).

## „Wie kommt das Neue in die Musik?“

Der Förderverein der Karl-Berg-Musikschule lädt unter dem Motto „Wie kommt das Neue in die Musik?“ zu einem Gesprächskonzert mit Klaviermusik verschiedener Epochen am 14. September, 19 Uhr, in den Kammermusiksaal, Paulinstraße 43 b/c, ein. Pianist Siegfried Mauser, Rektor der Münchener Musikhochschule, präsentiert Auszüge aus Werken innovativer Komponisten, darunter Gustav Mahler und Arnold Schönberg.

## Bereicherung für Trier

## Einbürgerungsfeier für 59 Männer, Frauen und Kinder im Rathausaal

sich aktiv an der Gestaltung des Gemeinwesens zu beteiligen und insbesondere vom Wahlrecht Gebrauch zu machen. „Es gibt in Deutschland zwar keine gesetzliche Wahlpflicht, aber es besteht aus meiner Sicht schon eine Verpflichtung der Bürger, die Demokratie durch Teilnahme an

den Wahlen immer wieder neu zu beleben“, so Jensen.

Die Neubürger, die unter anderem aus der Türkei, Bulgarien, Angola, Kamerun, Kasachstan, Pakistan, Indien, Vietnam und der Dominikanischen Republik stammen, sind aus unterschiedlichen Gründen nach Deutschland gekommen. Trier ist ihnen zur zweiten Heimat geworden. „Die deutsche Staatsbürgerschaft bedeutet nicht, dass Sie Ihre kulturelle oder religiöse Identität aufgeben müssen“, betonte Jensen. „Im Gegenteil, diese kulturelle Vielfalt bereichert unsere Stadt.“

Er sei sich bewusst, sagte Jensen, dass bei der Integration in eine fremde Gesellschaft von der anfänglichen Sprachbarriere bis zu möglichen Diskriminierungen bei der Wohnungssuche einige Hindernisse überwunden werden müssten. Es gebe in Trier aber viele städtische und unabhängige Einrichtungen, die Hilfestellung leisteten.

Als Deutsche genießen die Neubürger auch die Freizügigkeit in der EU. „Sie können also Ihren Arbeitsplatz und Wohnsitz in Europa frei wählen“, erklärte Jensen. „Ich hoffe aber, Sie bleiben in Trier.“



**Großer Tag.** Yurdagül und Mustafa Cenikli freuen sich mit ihrer Tochter Selin, die von OB Klaus Jensen die Einbürgerungsurkunde erhält. Foto: PA

## Miezen-Karten gegen Buxtehude gewinnen

Für Fans der Trierer Miezen verlosen die Stadtwerke in dieser Runde ihres wöchentlichen Gewinnspiels in der Rathaus Zeitung fünfmal zwei Karten für das Spiel der Handballerinnen gegen den Buxtehuder SV am Mittwoch, 26. September. Teilnehmen können alle Kunden mit einer E-Mail an [marketing@swt.de](mailto:marketing@swt.de) mit dem Betreff „SWT-Heimspielkarten“ plus Name, Adresse und Vertragskontonummer. Ausgenommen sind SWT-Mitarbeiter und deren Angehörige. Einsendeschluss ist Sonntag, 16. September. Die ausgelosten Teilnehmer werden schriftlich benachrichtigt.



Eine Barauszahlung der Gewinne ist nicht möglich. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

## Prioritäten bei Sportinvestitionen

Mit einer Prioritätenfestsetzung bei Sportbauprojekten 2013 und einem Modellprojekt Trainingswohnen im Rahmen des Programms „Soziale Stadt“ befasst sich der zuständige Dezernatsausschuss am Donnerstag, 13. September, 17 Uhr, Rathaussaal.

## Stadtschreiber Meyer im Ausschuss

Ein knappes halbes Jahr nach Amtsantritt stellt Stadtschreiber Frank P. Meyer im Kulturausschuss am Mittwoch, 12. September, 17 Uhr, Raum Gangolf im Rathaus, einen Erfahrungsbericht vor.

**Blaulicht, Sirenen und jede Menge Rettungskräfte – wer am Samstagvormittag zufällig am Klinikum Mutterhaus vorbeispazierte, konnte im ersten Moment die groß angelegte Evakuierungsübung der Berufsfeuerwehr (BF) für einen realen Einsatz halten. Nach etwas mehr als einer Stunde rückten die Fahrzeuge wieder ab. Wichtigste Erkenntnis der Verantwortlichen: Die Zusammenarbeit von Einsatzkräften und Krankenhauspersonal funktionierte gut, im Ernstfall ist man bestens gerüstet.**

Erstmals seit 2007 – damals musste das gesamte Krankenhaus wegen eines Bombenfundes real geräumt werden – wurde mit der Übung wieder eine Evakuierung im Mutterhaus abgewickelt, ohne dass dabei Patienten direkt betroffen waren. Das Szenario: Aufgrund eines technischen Defekts an einem elektrischen Gerät ist in einem Patientenzimmer auf der orthopädischen Station Feuer ausgebrochen. 20 teilweise bettlägerige Patienten müssen schnell in Sicherheit gebracht werden. Da sich der Brand schnell ausbreitet, können nicht alle Patienten auf der Station vom Krankenhauspersonal evakuiert werden. Hier sind schnelle Entscheidungen der Feuerwehr gefragt, die nicht nur das Feuer löschen, sondern auch die eingeschlossenen Menschen retten müssen. Die starke Rauchentwicklung behindert die Rettungsaktion zusätzlich.

### Übung erstmals im Neubau

Damit die Feuerwehrleute auch den Neubau des Krankenhauses erstmalig beüben konnten, wurde zudem die Evakuierung der Kinderintensiv- und Frühgeborenenstation in das Ein-

# „Nicht lange gefackelt“

Schnelle Evakuierungsübung der Feuerwehr im Mutterhaus – Einsatz- und Klinikleitung zufrieden



**Daumen hoch.** Thomas Poss, Löschzugführer der Freiwilligen Feuerwehr Stadtmitte, signalisiert dem Pflegepersonal, dass die Übung gut verlaufen ist. Foto: Mutterhaus/Bettina Leuchtenberg

satzdrehbuch eingebaut. „Ein Krankenhaus ist ein komplexes Gebäude. Es war wichtig, dass wir die Übung unter realistischen Bedingungen absolvieren“, betonte der stellvertretende Feuerwehrchef Olaf Backes. Neben der Versorgung und Verlegung der Patienten in die Sammelstelle wurde auch der Alarmservice und die Kommunikationsstruktur von Klinikum und BF getestet.

Obwohl knapp vier Stunden für die Übung eingeplant waren, konnte sie bereits nach einer Stunde beendet werden. „Die Menschenrettung stand

im Vordergrund, da wurde nicht lange gefackelt“, begründet Backes die zügige Abwicklung. Da eine Verlegung von stationär behandelten Patienten nur im absoluten Notfall zu verantworten ist, wurde im Neubau mit Puppen geübt. In der Orthopädie sorgte eine Schauspieltruppe für den realistischen Bezug.

### Positives Fazit

Insgesamt waren 51 Rettungskräfte der Feuerwehr im Einsatz. Neben der BF nahmen an der Übung die Löschzüge aus Olewig, Kürenz und Stadt-

mitte teil, bei denen sich Backes ausdrücklich bedankte.

Das Fazit fiel überwiegend positiv aus. „Die Übung war ein voller Erfolg“, bilanzierte Krankenhausgeschäftsführer Jörg Mehr, der auch die gute Zusammenarbeit zwischen Feuerwehr und der Krankenhausleitung lobte. Verbesserungbedarf gibt es noch bei der Kommunikation. Nach Aussage von Einsatzleiter Hans Hau war es schwierig, per Funk mit dem Haus ständig Kontakt zu halten. Eine genaue Analyse der Übung erfolgt in den nächsten Wochen. sg

## Vorfahrt für Stadtbusse

Stadt investiert 450.000 Euro in ÖPNV-Förderung

Busbeschleunigung und barrierefreie Haltestellen: Der Baudezernatsausschuss hat rund 450.000 Euro für mehrere Projekte zur ÖPNV-Förderung bereitgestellt. An der Kreuzung Matthias-/Aulstraße/Adenauerbrücke werden die Ampeln für eine verkehrsabhängige Schaltung mit Vorrang für Stadtbusse technisch aufgerüstet. Dazu werden unter anderem Magnetfeldsensoren in den Asphalt eingebaut.

Außerdem wurde der barrierefreie Ausbau der Haltestellen SWT/An der Schellenmauer, Mustorstraße (Seite Kreisverwaltung) und Charlottenstraße (stadteinwärts) beschlossen. In der Schiff- und der Koblenzer Straße werden neue barrierefreie Haltestellen gebaut. Ziel ist, den Höhenunterschied zwischen Bustür und Bordstein auszugleichen, um den Zutritt für Rollstuhlfahrer und Fahrgäste mit Kinderwagen zu erleichtern. Außer-

dem wird die Orientierung für Sehbehinderte durch fühlbare Pflastererelemente verbessert. Ergänzend ist vorgesehen, die Aufstellfläche an der Haltestelle Schellenmauer zu vergrößern, um den Andrang der Schüler zu bestimmten Tageszeiten besser zu bewältigen. Die Haltestelle Mustorstraße erhält einen Unterstand. Die Vorlage wurde mit großer Mehrheit angenommen, nur die FWG-Vertreter stimmten aus Haushaltsgründen mit Nein.

## Kein zweiter Versuch mit Fahrradboxen

Ausschuss befürchtet mangelnde Nachfrage

In der Trierer Innenstadt werden bis auf weiteres keine Fahrradboxen aufgestellt: Der Baudezernatsausschuss stimmte gegen einen FDP-Antrag, drei der verschließbaren Unterstände anzuschaffen und am Rathaus, am Willy-Brandt-Platz und am Bad an den Kaiserthermen zu testen. Antragsteller Felix Brand hatte vor allem Besitzer von hochwertigen Rädern oder Elektro-Bikes mit Anschaffungskosten von mehreren Tausend Euro sowie Fahrradtouristen mit Gepäcktaschen im Blick, die ihre Gefährte nur ungern im öffentlichen Raum abstellen.

Baudezernentin Simone Kaes-Torchiani sprach sich gegen den Vorschlag aus, weil die nicht gerade schön anzusehenden Boxen die Bemühungen um eine städtebauliche Aufwertung der Innenstadt zunichte machten. Für die von der FDP genannte Zielgruppe stehe schließlich die Fahrradtiefgarage an der Porta Nigra zur Verfügung. Unklar sei außerdem die Organisation der Schlüsselübergabe und Pfandgeldein-

nahme: Städtisches Personal stehe dafür nicht zur Verfügung.

Sven Teuber (SPD) nannte Abstellbügel und Fahrbahnmarkierungen als Beispiele für effektivere Maßnahmen zur Förderung des Radverkehrs und forderte die FDP zu deren Unterstützung auf. Dominik Heinrich (B 90/Grüne) erinnerte daran, dass die Stadt vor Jahren bereits Fahrradboxen am Simeonstiftplatz aufgestellt hatte, die jedoch kaum genutzt worden seien. Auch Udo Köhler (CDU) beurteilte das Nachfragepotenzial skeptisch: „Radfahrer wollen immer direkt bis vor die Haustür fahren, das ist ja der große Vorteil dieses Verkehrsmittels.“

Peter Spang (FWG) zeigte sich optimistischer und warf der Baudezernentin vor, mit zweierlei Maß zu messen: „Fahrradboxen sind nicht schön genug, aber der Müll, den die Fahrgastschiffe in Zurlauben hinterlassen, wird offenbar in Kauf genommen.“ Die FWG stimmte schließlich mit der FDP für den Antrag, eine Mehrheit aus CDU, SPD und Grünen lehnte ihn ab.

## Jetzt Vorschläge bewerten

starten | vorschlagen bis 14.9. | **bewerte bis 20.9.** | bewertet | fragen | informieren | Archiv | weitersagen | abmelden

Suche

---

**bewerten Sie möglichst viele Vorschläge**

**Heiligkreuz**

Heiligkreuz kann in 2013 und 2014 über insgesamt **45.500 €** verfügen (Ortsbeiratsbudget). Sie können hier die **Ortsratsbeirats-Vorschläge** bewerten und damit nach Wichtigkeit sortieren. Das hilft dem Ortsbeirat zu entscheiden, was umgesetzt wird.

Auch die **Bürgervorschläge** zu Heiligkreuz können Sie

**Trier (gesamt)**

Zudem können Sie die **Bürger-Vorschläge zu Trier (gesamt)** bewerten; die 30 Top-Vorschläge berät der Stadtrat. Beiträge zum **Thema Verkehr** fließen ins Mobilitätskonzept. Dieses beschließt der Rat als Ganzes.

Je besser ein Vorschlag bewertet wird, desto eher wird er umgesetzt. Klicken Sie auf die Symbole unter einem Vorschlag, um Freunde auf diesen hinzuweisen!

**Nutzer-Menü**

vorschlagen bis 14.9.

Titel \*

Beschreiben Sie Ihren Vorschlag

Stadtteil

- Keine -

Thema

- Keine -

Wirkung



Beim Bürgerhaushalt endet die Vorschlagsfrist am 14. September. Danach können die Ideen noch eine Woche lang bewertet werden. Neu im Bewertungsmodul der Internet-Plattform [www.buergerhaushalt-trier.de](http://www.buergerhaushalt-trier.de) (Foto) ist der Schwerpunkt auf den Stadtteilen. Nicht nur die Bürger, auch die meisten Ortsbeiräte haben insgesamt 60 Vorschläge zur Verwendung der Stadtteilbudgets hinterlegt, die auf einer Skala von minus zwei bis plus zwei benotet werden können.

## Heizen nur mit Holz und Sonne

Die QuattroPole-Energietour am Samstag, 22. September, in Trier vermittelt die wichtigsten Infos für Interessenten, die ihr älteres Haus auf erneuerbare Energien umrüsten oder energetisch sanieren wollen. Im Fokus der kostenlosen Bustagesfahrt stehen eine aktive und passive Solarfassade, ein preisgekröntes Ökohaushaus,

eine besonders gelungene „Nur-Holz-und-Sonne-Lösung“ sowie eine innovative Baustelle. Treffpunkt ist um 10 Uhr vor dem Rathaus. Die Tour dauert voraussichtlich bis 17 Uhr. Anmeldungen beim städtischen Umweltberater Johannes Hill, Telefonnummer: 0651/718-4444, E-Mail: [umweltberatung@trier.de](mailto:umweltberatung@trier.de).

## Standesamt

Vom 30. August bis 5. September wurden beim Standesamt 56 Geburten, davon 21 aus Trier, neun Eheschließungen und 24 Sterbefälle, davon elf aus Trier, beurkundet. Im einzelnen meldet das Standesamt:

**Eheschließungen**

Elena Verena Graafen und Jürgen Michael Becker, Matthiasstraße 7, 54290 Trier, am 30. August.  
Eugenia Valender und Florian Müller, Wendelinusstraße 13, 54296 Trier, am 30. August.  
Anna Lena Müller und Johannes Anton Reinhold Weis, Johannisstraße 11, 54290 Trier, am 30. August.  
Janin Gerda Grünenberger und Daniel Clemens, Mertheswies 1, 54296 Trier, am 4. September.

**Geburten**

Elias Magnus Müller, geboren am 26. August; Eltern: Daniela Bölter, geborene Weitz, und Jürgen Alfons Müller, Matthias-Wehr-Straße 11 a, 54295 Trier.  
Samuel Wolf, geboren am 28. August; Eltern: Astrid Altensen und Michael Wolf, Trierer Straße 16, 54317 Korlingen.  
Jana Nummer, geboren am 29. August; Eltern: Nicole Nummer, geborene Wagner, und Dirk Christian Nummer, Am Kreuzweg 11, 54349 Tritenheim.  
Alina Thielen, geboren am 29. August; Eltern: Esther Aline Thielen, geborene Lodde, und Michael Kraus Thielen, Caspar-Olevian-Straße 88, 54295 Trier.  
Mia Leonie Seidel, geboren am 30. August; Eltern: Yvonne Seidel, geborene Reichert, und Michael Seidel, Falkenweg 19, 54662 Speicher.



## Amtliche Bekanntmachungen

**Sitzung des Steuerungsausschusses**

Der Steuerungsausschuss tritt am Dienstag, 18.09.2012, 18.00 Uhr, Großer Rathaussaal, Rathaus, Verw.-Geb. I, Am Augustinerhof, zu seiner nächsten Sitzung zusammen.

**Tagesordnung:****Öffentliche Sitzung:**

- Berichte und Mitteilungen
- Annahme von Zuwendungen im Wert von bis zu 50.000,00 EURO gem. § 94 Abs. 3 GemO vom 28.07.2012 bis 24.08.2012

**Nichtöffentliche Sitzung:**

- Annahme von Sponsoring im Wert von bis zu 50.000,00 EURO gem. § 94 Abs. 3 GemO vom 28.07.2012 bis 24.08.2012
- Kommunaler Entschuldungsfonds Rheinland-Pfalz; Beschluss über die Teilnahme der Stadt Trier
1. Nachtragshaushaltssatzung der Stadt Trier für das Haushaltsjahr 2012
- Anmeldung zum Investitionsstock 2013; Maßnahmen und Festlegung einer Priorität
- Personalangelegenheiten
- Verschiedenes

Trier, 10.09.2012

Klaus Jensen, Oberbürgermeister

**Sitzung des Stadtrates**

Der Stadtrat tritt am Dienstag, 18.09.2012, 17.00 Uhr, Großer Rathaussaal, Rathaus, Verw.-Geb. I, Am Augustinerhof, zu seiner nächsten Sitzung zusammen:

**Tagesordnung:****Öffentliche Sitzung:**

- Mitteilungen des Oberbürgermeisters
- Flächennutzungsplan Trier 2025 – Fachbeitrag Neue Siedlungsflächen
- Verschiedenes

Trier, 10.09.2012

Klaus Jensen, Oberbürgermeister

**Sitzung des Beirates für Migration und Integration**

Der Beirat für Migration und Integration tritt am Mittwoch, 19.09.2012, 18:00 Uhr, in der Agentur für Arbeit, Großer Sitzungssaal, 2. Obergeschoss, Dasbachstraße 9 zur öffentlichen Sitzung zusammen.

**Tagesordnung:**

- Begrüßung
- Annahme der Tagesordnung
- Annahme der Niederschrift der letzten Sitzung
- Antrag Zuschuss Ortsbeirat Trier-Nord (Tischvorlage)
- Vorstellung des Projektes der Auszubildenden der Agentur für Arbeit in Bezug auf die Situation arbeitsloser Migranten
- Vorstellung der Arbeit der Agentur für Arbeit im Hinblick auf das Berufsqualifikationsfeststellungsgesetz

Trier, den 07.09.2012

Dr. Maria de Jesus Duran Kremer, Vorsitzende

Der Ortsbeirat Trier-Nord tagt in öffentlicher Sitzung am Dienstag, 25.09.2012, 20:00 Uhr, Bürgerhaus Trier-Nord, Franz-Georg-Straße 36. **Tagesordnung:** 1. Begrüßung; 2. Annahme der Tagesordnung; 3. Annahme des Protokolls der letzten Sitzung; 4. Paulinstraße; 4.1. Entwicklung des Außenbereichs der Karl-Berg-Musikschule in der Paulinstraße; 4.2. Ausbau der Paulinstraße zwischen Wasserweg und Zeughausstraße; 5. 1. Änderung des Bebauungsplans Bebauungsplan BN 73 „Gewerbegebiet Trier-Nord“ – Aufstellungsbeschluss und Veränderungssperre; 6. Wiedereröffnung der Fußgängerampel im Bereich Kloschinskystraße/Maarstraße; 7. Ortsbeiratsbudget 2012; 8. Ortsbeiratsbudget 2013/2014 – Vorberatung; 9. Mitteilungen der Ortsvorsteherin; 10. Verschiedenes.  
Trier, 05.09.2012

gez. Maria de Jesus Duran Kremer, Ortsvorsteherin



## Ausschreibung

**Öffentliche Ausschreibung nach VOB: Anschluss des Verwaltungsgebäudes des Grünflächenamtes an die Nahwärmeleitung 129/12 Heizungsinstallationsarbeiten** (Anschluss des Verwaltungsgebäudes an die vorhandene Nahwärmeleitung (DN 50), Erneuerung der Heizungsverteilung, Aufbau von 2 Pumpengruppen, Demontage von 2 Wärmezeugern (ca. 2 kW), Rohrinstallationen ca. 90 m DN 25 bis DN 50 mit Wärmedämmung); **Kostenbeitrag:** 15.000 € (zzgl. 3.000 € bei Postversand); **Angebotsöffnung:** Mittwoch, 26.09.2012, 10:30 Uhr im Rathaus der Stadt Trier, Zentrale Vergabestelle, 2. OG, Zimmer 223; **Zuschlags- und Bindefrist:** 19.10.2012; **Ausführungsfrist:** 22.10. – 16.11.2012; **Ausführendes Amt:** Gebäudewirtschaft, Herr Kremer, Tel: 0651/718-4651  
**Anforderung der Vergabunterlagen:** Stadtverwaltung Trier, Zentrale Vergabestelle, Am Augustinerhof, 54290 Trier, Zimmer 223, werktags zwischen 9:00 Uhr und 12:00 Uhr, Tel. 0651/718-4603, Telefax 0651/718-1608. Auf Anforderung wird ergänzend zu den Ausschreibungsunterlagen ein Datenträger (CD) mit dem Leistungsverzeichnis im GAEB-Format (D.83) übersandt.  
**Zahlungsweise:** Barzahlung ist nicht möglich! Nur Verrechnungsscheck oder Einzahlungs-/ Überweisungsbeleg (Empfänger: Stadtkasse Trier, Kto.-Nr.: 900001, Sparkasse Trier (58550130), Verwendungszweck: 51068000016). Bei Überweisung ist der Verwendungszweck unbedingt anzugeben.  
**Angebote sind einzureichen bei:** Stadtverwaltung Trier, Zentrale Vergabestelle, 2. OG Zimmer 223, Am Augustinerhof, 54290 Trier  
**Nachprüfstelle bei behaupteten Verstößen:** Vergabepflichtstelle: Aufsichts- und Dienstleistungsdirektion Trier, Willy-Brandt-Platz 3, 54290 Trier-Trier, 05.09.2012

## Präventionsberatung umgezogen

Die Mitarbeiter des Zentrums Polizeiliche Prävention (ZPP) in Trier ziehen von der Palaststraße in das Erdgeschoss des Polizeipräsidiums, Salvianstraße 9, um. Dort wird die Beratung ab Mittwoch, 12. September, angeboten. Dieser Service ist auf Wunsch auch im Rahmen von Hausbesuchen möglich. Das ZPP-Team betreut auch die ehrenamtlichen Seniorensicherheitsberater.

Rathaus  Zeitung

**Herausgeber:** STADT TRIER, Amt für Presse und Kommunikation, Rathaus, Am Augustinerhof, 54290 Trier, Postfach 3470, 54224 Trier, Telefon: (0651) 718-1136, Telefax: (0651) 718-1138 Internet: [www.trier.de](http://www.trier.de), E-Mail: [rathauszeitung@trier.de](mailto:rathauszeitung@trier.de)  
**Verantwortlich:** Dr. Hans-Günther Lanfer (Redaktionsleitung), **Redaktion:** Ralf Frühauf (Leitender Redakteur), Petra Lohse, Ralph Kießling (online-Redaktion)  
Veranstaltungskalender: [click.around.gmbh](http://click.around.gmbh)  
**Druck, Vertrieb und Anzeigen:** Verlag+Druck Linus-Wittich KG, Europaallee 2, 54343 Föhren, Telefon: (06502) 9147-0, Telefax: (06502) 9147-250, Anzeigenannahme: (06502) 9147-240, Postbezugspreis: vierteljährlich 27,37 Euro. Bestellungen, Adressänderungen und Nachsendungen nur über den Verlag. Es gelten die allgemeinen Geschäftsbedingungen. Verantwortlich für den Anzeigenteil: Dietmar Kaupp  
**Erscheinungsweise:** in der Regel wöchentlich oder bei Bedarf. Kostenlose Verteilung an alle erreichbaren Trierer Haushalte. Die aktuelle Ausgabe liegt außerdem im Bürgeramt, Rathaus-Eingang, der Stadtbibliothek, Weberbach, der Kfz-Zulassungsstelle, Thyrsusstraße, und im Theater-Foyer, Augustinerhof, aus.  
**Auflage:** 57 500 Exemplare

## Stellenausschreibung

**Die Stadt Trier**

sucht zum nächstmöglichen Zeitpunkt für das Amt für Bodenmanagement und Geoinformation

**eine Vermessungstechnikerin/ einen Vermessungstechniker**

in der Geschäftsstelle des Gutachterausschusses

Das Aufgabengebiet umfasst hauptsächlich die Auswertung der Kaufverträge, die Führung der programmgestützten Kaufpreissammlung und die telefonische Bodenrichtwertauskunft.

Detaillierte Informationen finden Sie auf der Homepage der Stadt Trier ([www.trier.de/stellenangebote](http://www.trier.de/stellenangebote)).

Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen werden bis zum **25. September 2012** erbeten an

**Rathaus Trier,**

Zentrales Controlling/Personal, Postfach 3470, 54224 Trier. (Tel. 0651/718-1112, Frau Wagner).

## „Der Richter muss brennen“

Aufführung von Flade-Stück am 16. in St. Maximin

Im Rahmen des Moselmusikfestivals führt der Friedrich-Spee-Chor am Sonntag, 16. September, 18 Uhr, in St. Maximin das Stück „Der Richter muss brennen“ von Joachim Reidenbach (Musik) und Rita Volmer (Text) auf. Dabei handelt es sich um die Uraufführung einer neu bearbeiteten Fassung.

Ende des 16. Jahrhunderts wurden die Trierer Lande von schweren Hexenverfolgungen heimgesucht. Der angesehene Schultheiß Dr. Dietrich Flade, der Hexenprozesse gegen acht Bürgerinnen führte, wurde in den Strudel der Ereignisse hineingezogen und als angeblicher Hexenmeister



Komponist Joachim Reidenbach

hingerichtet. Die Aufführung in St. Maximin unter Gesamtleitung von Sebastian Glas gestalten neben dem Chor die Schauspieler Alexander Ourth, Ingo Paulik, Helge Gutbrod und Maria Krings, die Tänzerin Hannah Ma und das Kurpfälzische Kammerorchester. Regie führt Judith Kriebel. Karten: [www.moselmusikfestival.de](http://www.moselmusikfestival.de).

## Rathaus Öffnungszeiten

Für städtische Dienststellen mit dem stärksten Publikumsverkehr veröffentlicht die Rathaus Zeitung eine Übersicht der Öffnungszeiten.

**Bürgeramt** (Rathaushauptgebäude, Fax: 0651/718-4903): Montag, Donnerstag, Freitag, 8 bis 18, Dienstag, Mittwoch, 7 bis 13 Uhr.

**Amt für Kfz-Zulassungen und Führerscheine** (Thyrsusstraße 17 Fax: 718-1388): Zulassungsstelle, Montag, Dienstag, Mittwoch, Freitag, 7 bis 13, Donnerstag, 7 bis 18, Führerscheinstelle, Montag bis Freitag, 8 bis 12, Donnerstag, 14 bis 18 Uhr.

**Amt für Soziales und Wohnen** (Gebäude II und IV am Augustinerhof, Fax: 0651/718-1508 und -3588): Soziale Angelegenheiten: Montag, Mittwoch, Freitag, 8.30 bis 11.30 Uhr, Wohnungswesen: Montag, Mittwoch und Freitag, 8.30 bis 11.30 Uhr. Ausnahme ist die Beantragung von Wohnberechtigungsscheinen: Montag und Mittwoch, 8.30 bis 11.30 Uhr.

**BauBürgerbüro** (Blaues Gebäude am Augustinerhof, Fax: 718-1638): Montag, Dienstag, Mittwoch, Freitag, 8.30 bis 12.30, Donnerstag, 8.30 bis 16 Uhr und nach Vereinbarung.

**Bibliothek/Archiv** (Weberbach, Fax: 0651/718-1428, - 4428): Bibliothek: Montag bis Donnerstag 9 bis 17, Freitag 9 bis 13 Uhr, Archiv: Montag, Mittwoch, Freitag, 9 bis 13, und Dienstag, Donnerstag, 9 bis 17 Uhr.

**Stadtmuseum Simeonstift** (Simeonstraße 60, Fax: 718-1458): Dienstag bis Sonntag, 10 bis 17 Uhr.

**Bildungs- und Medienzentrums** (Palais Walderdorff, Geschäftsstelle VHS und Musikschule, Fax: 0651/718-1438): Montag, Dienstag, 8.45

bis 12.15 und 14.30 bis 16 Uhr, Mittwoch, 8.45 bis 12.15 Uhr, Donnerstag, 8.45 bis 18 Uhr durchgehend, sowie Freitag, 8.45 bis 12.15 Uhr.

**Standesamt** (Palais Walderdorff/ Turm Jerusalem, Fax: 718-1348): Montag, Dienstag, Donnerstag, Freitag: 8.30 bis 12 Uhr (Anmeldung zur Eheschließung: 8.30 bis 11.30 Uhr), Mittwoch: 8.30 bis 12, 14 bis 17 Uhr.

**Stadtbibliothek im Palais Walderdorff** (Domfriedhof, Fax: 718- 2428): Montag, Dienstag und Freitag, 12 bis 18, Mittwoch, 9 bis 13, Donnerstag, 12 bis 19, Samstag, 10 bis 13 Uhr.

**Amt für Bodenmanagement und Geoinformation**, Hindenburgstraße 2, Fax: 718-1628) werktags, von 8.30 bis 12 Uhr, Donnerstag von 14 bis 16 Uhr sowie nach Vereinbarung.

**Schulverwaltungsamt**, Simeonstraße 55, Fax: 0651/718-1408), Montag, Dienstag, Donnerstag, Freitag, 9 bis 12 Uhr und nach Vereinbarung.

**Amt für Ausländerangelegenheiten** (Thyrsusstraße 17, Fax: 718-1338): Ausländerangelegenheiten: Montag, Dienstag, Freitag, 8 bis 12, Mittwoch, Donnerstag, 14 bis 16 Uhr; Einbürgerung: Montag, Dienstag, Freitag, 8 bis 12, Mittwoch, 14 bis 16 Uhr.

**Beirat für Migration und Integration**, (Rathaus am Augustinerhof, Fax: 0651/718- 4451): Dienstag und Donnerstag, 9 bis 12 Uhr.

**Grünflächenamt** (Friedhofsverwaltung, Gärtnerstraße 62, Fax: 718-1678) Montag bis Freitag, 9 bis 12, 14 bis 16 Uhr und nach Vereinbarung. **Sportamt**, Fort Worth-Platz 1 (Arena, Fax: 718-1528): Montag bis Donnerstag, 9 bis 12 und 14 bis 16, Freitag, 9 bis 12 Uhr sowie nach Vereinbarung. Stand: September 2012

## Kurz berichtet



■ Im **Seniorenbüro** beginnen am **Montag, 17. September**, wieder **Kurse in Englisch und Französisch**. Dolmetscherin

Annekatri Metz geht in den zehnbis zwölfwöchigen Schulungen, die nachmittags im Erdgeschoss des Turms Jerusalem stattfinden, individuell auf die Teilnehmer ein. Weitere Infos und Anmeldung im Seniorenbüro: 0651/75566.

■ Die Stadt unterstützt den **siebten Schüler- und Elterntag** am 16. September, **11 bis 17 Uhr im Hwk-Bildungszentrum** (Loebstraße). Mit erwartungsgemäß mehreren Tausend Besuchern ist er die größte regionale Berufsinformationsveranstaltung. In Werkstätten der Kammer schauen die Besucher Lehrlingen und Meistern über die Schulter und erhalten wertvolle Infos aus „erster Hand“. Vertreter von Betrieben aus 20 Innungen informieren über die rund 2000 Lehrstellen, die das Handwerk in 80 Berufen bereit hält. Berater der Arbeitsagentur helfen bei der Berufsorientierung. Das Angebot wird abgerundet durch Eignungstests, ein Bewerbertraining, eine Unterstützung bei der Suche nach Praktikumsplätzen und Lehrstellen sowie eine Frisuren- und Modeschau. Infos im Internet ([www.hwk-trier.de](http://www.hwk-trier.de)) und bei Günther Behr: 0651/207-121.

■ Das Trio „**Dynamite Funk**“ gastiert am Freitag, **14. September, 19.30 Uhr**, auf Einladung des städtischen Kulturbüros im Brunnenhof. Die Formation kombiniert Funk-, Blues-, Rock sowie Jazznummern zu einem eigenständigen Mix.

■ Das **Blasorchester des Kollegs St. Thomas** gastiert am Donnerstag, **13. September, 17 Uhr**, auf der Brunnenhof-Bühne. Die 32 Schüler einer Dominikanerschule aus Südpfalz werden vom Schotten Blair Carmichael dirigiert. Sie sind bereits in Marseille, Barcelona, Dublin und Köln aufgetreten.

■ Als herbsthliches Highlight auf dem Petrisberg findet am Samstag, **22. September**, das **Lichtergartenfest** unter dem neuen Namen „**illuminale**“ statt. Im Mittelpunkt steht die Präsentation selbstgebauter Lichtkunstwerke. Kartenvorverkauf über den Verbund Ticket regional und das gleichnamige Internetportal.

## Biokraft aus Mülltonnen

EU fördert ab Oktober Großversuch in Mertesdorf

Der Zweckverband Regionale Abfallwirtschaft (RegAb) beteiligt sich ab Oktober an einem Forschungsprojekt zur hochwertigen Nutzung von organischen Abfällen, das die EU mit 2,1 Millionen Euro fördert. Ein biogener Brennstoff aus Hausmüll wird ab Anfang 2013 als weiterer Baustein zur Gewinnung von Rohstoffen und Energieträgern aus Abfall nach dem Konzept der Mertesdorfer Anlage erprobt. Die Kosten betragen 4,2 Millionen Euro.

Salatblätter, Kaffeesatz, Kartoffelschalen landen in der Region Trier entweder auf dem Kompost oder in der Mülltonne. Im Garten wird daraus Komposterde. Die Nährstoffe fließen in den Stoffkreislauf zurück. In der Mülltonne entsorgte organische Abfälle werden in der mechanisch-biologischen Trocknungsanlage Mertesdorf als „Motor“ dieses Prozesses genutzt und dann als Brennstoffersatz für fossile Energieträger (Öl, Gas oder Kohle) in Kraftwerken eingesetzt. Das Abfallgemisch hat einen Brennwert von deutlich mehr als 11.000 Kilojoule pro Kilogramm. Dieser Verwertungsweg ist nach dem Kreislaufwirtschaftsgesetz gleichrangig mit der stofflichen Verwertung auf Rang 3 der fünfstufigen Abfallhierarchie.

### Ökologisch und kundenfreundlich

Experten schätzen, dass der aussortierbare Anteil an Biomassebrennstoff im Restmüll gegenwärtig bei 17 Prozent liegt. Das entspricht jährlich etwa 40 Kilo pro Einwohner. Sie können statt der Einsammlung über die Biotonne aus dem Restabfall gesiebt und aufbereitet werden. Wo diese recycelte Masse letztendlich eingesetzt wird, soll auch untersucht werden. Derzeit werden Bioabfälle auch als Lieferant für Biokraftstoff und -gas der zweiten Generation erforscht. Sie haben im Vergleich zu

nachwachsenden Rohstoffen eine viel positivere Kohlendioxid-Bilanz. Zudem werden keine Nahrungsmittel verwendet und der Verdrängungswettbewerb der Anbauflächen entfällt. Das Projekt mit dem Namen Life + „MARSS“ (Materials Advanced Recovery Sustainable System) ist länderübergreifend. Die RegEnt GmbH als 100-prozentige Tochter des Zweckverbands Regionale Abfallwirtschaft übernimmt mit der Separierung und Aufbereitung der Biomasse aus Hausmüll die großtechnische Umsetzung. Die wissenschaftliche Leitung, die Erstellung der Öko-Bilanz und die Prüfung der Akzeptanz durch die Bürger übernehmen in- und ausländische Hochschulen. Außerdem sind eine EU-Markterhebung und Machbarkeitsstudien zur Übertragbarkeit des Systems in Italien, England, Tschechien und Griechenland vorgesehen. Die Hälfte der Kosten trägt die EU. Die RegEnt GmbH in Mertesdorf stellt das Know-how, die Anlage zur Trocknung und Sortierung des Abfalls sowie das Personal zur Verfügung.

„Wir freuen uns, dass wir von der EU den Zuschlag für dieses Projekt bekommen haben. Es ermöglicht uns, wissenschaftlich fundiert darzulegen, dass in unserer Region auf die getrennte Bioabfalleinsammlung über eine zusätzliche Biotonne verzichtet werden könnte, ohne auf die Potenziale der Biomasse aus privaten Haushalten zu verzichten“, erklärt Max Monzel, Geschäftsführer des RegAb und der RegEnt. Ungeachtet dessen ist der Abfallzweckverband erfreut, dass EU und Wissenschaft erneut bereit sind, mit dem RegAb neue, kreative Wege zu gehen, um eine moderne Aufbereitungstechnik an die Stelle von „Tonnensalat“ – wie Monzel es nennt – zu setzen und dabei auch mal gegen den (politischen und lobbyistischen) Mainstream zu schwimmen. Erste Ergebnisse plus Bewertungen werden 2014 erwartet.

## Lauter strahlende Gesichter

Große Resonanz bei Spielfestival – Bündnis für Familien erstmals dabei



**Volle Ränge.** Zahlreiche Kinder und Eltern verfolgen gespannt die Tricks eines Zaubers und seiner Assistentin im SWT-Zirkus auf dem Kornmarkt. *Fotos: Agenturhaus/Frauenbeauftragte*

Bei der 15. Auflage des Festivals „Trier spielt“ strahlten am Samstag die gelben T-Shirts der zahlreichen kleinen Besucher mit der Sonne am blauen Himmel um die Wette. Die City-Initiative hatte mit Unterstützung zahlreicher Partner ein Programm mit rund 100 Angeboten zusammengestellt, bei dem rund 2000 freiwillige Helfer in der gesamten Innenstadt im Einsatz waren.

Von dem großen Interesse profitierte auch das erstmals vertretene „Lokale Bündnis für Familien.“ Die Trierer Frauenbeauftragte Angelika Winter zeigte sich als Koordinatorin sehr zufrieden mit der Resonanz. Zahlreiche große und kleine Besucher nahmen an einem Zeitspiel teil und äußerten Wünsche und Anregungen. Dabei stellte sich erneut heraus, wie schwer es ist, die verschiedenen Bedürfnisse von Eltern und Kindern „unter einen Hut“ zu kriegen. Es wurde aber auch deutlich, dass das Engagement der Väter für die Familienarbeit gestiegen ist.

Hochbetrieb herrschte ebenfalls am Stand des Städteverbands QuattroPole, der bereits zum fünften Mal vertreten war. Im Laufe des Tages wurden allein 200 T-Shirts von den Gästen be-



**Verschnaufpause.** Während ihre Eltern am Zeitspiel des Lokalen Familienbündnisses teilnahmen, genießen zwei kleine Besucher eine kurze Erholungsphase.

mal. Ähnlich sah es bei dem Kreativangebot des Stadtmuseums Simeonstift und im Kinderzirkus der Stadtwerke auf dem Kornmarkt aus.

Etwas geringer war dagegen die Resonanz an dem ebenfalls erstmals angebotenen Spielplatz-Infostand der mobilen Spielaktion und des Grünflächenamts. Die Initiatoren waren

dennoch zufrieden, weil die Gäste diverse Hinweise zum Zustand der städtischen Spielplätze sowie Verbesserungsvorschläge äußerten. Der Stand des Kriminalpräventiven Rats und des Arbeitskreises gegen Rechts, an dem die Stadtjugendpflege mitwirken wollte, fiel wegen technischer Probleme kurzfristig aus.

## QuattroPole-Fotoausstellung

OB Klaus Jensen eröffnet am Donnerstag, 13. September, 18 Uhr, in der Europäischen Rechtsakademie die QuattroPole-Ausstellung „Vielfalt ganz nah/Tout près, tout autre“. Fotografen Trier, Metz, Saarbrücken und Luxemburg zeigen jeweils ihren ganz eigenen Blick auf eine fremde der vier Städte.

## Museum zum Marx-Jubiläum saniert

Der Stadtrat bewilligte einen außerplanmäßigen Zuschuss von 123.250 Euro für Sanierungs- und Modernisierungsarbeiten im Karl-Marx-Haus. Diese Summe wird teilweise durch Städtebaufördermittel des Landes gedeckt. Die Bauarbeiten sollen mit Blick auf den 130. Todestag von Karl Marx im Jahre 2013 die Attraktivität der Gedenkstätte erhöhen und den mit jährlich rund 40.000 Besuchern sehr bedeutsamen Museumsstandort dauerhaft absichern. Geplant sind unter anderen Sanierungen des historischen Gartens und des Kellergewölbes. Außerdem erhält das Dach eine neue Dämmung und die Ausstellungsbeleuchtung wird modernisiert. An den Gesamtkosten von rund 145.000 Euro übernimmt die Friedrich-Ebert-Stiftung als Träger einen Anteil von 15 Prozent. Nach dem Abschluss der Sanierung wird das Karl-Marx-Haus in der Brückenstraße am 14. März 2013 mit einem Festakt wiedereröffnet. Die Ausstellung „Ikone Karl Marx. Kultbilder und Bilderkult“ im Stadtmuseum beginnt am 17. März.

## Hölzerne Hebetchnik



Bei strahlendem Sonnenwetter fand der Tag des offenen Denkmals regen Zuspruch. Das Programm 2012 war bundesweit dem Schwerpunkt Holz gewidmet. Obwohl dieser Baustoff in Trier keine ausgeprägte Tradition hat, gab es interessante Touren. Neben Fachwerkbauten am Hauptmarkt erkundeten die Besucher hölzerne neugotische Wandvertäfelungen am MPG sowie die Aula mit ihrer über elf Meter hohen kassettierten hölzernen Spitztonne und der Klais-Orgel. In der Schule fand auch das gut besuchte Abschlusskonzert mit Ekkehard Schneck statt. Mitarbeiter der städtischen Denkmalpflege stellten bei Führungen die ebenfalls hölzerne Hebetchnik im Inneren des alten Moselkrans vor. *Foto: Denkmalpflege*

## Theatralische Schnupperstunde

Highlights der Theatergeschichte auf dem Kornmarkt

Ganz nah dran am Publikum ist das Ensemble des Theaters am Wochenende 15./16. September. Dann präsentieren mehr als hundert Beteiligte aller Sparten unter dem Motto „Theater geht in die Stadt“ auf dem Kornmarkt zwei Tage lang ein großes Spektakel. Mit Schauspielern, Sängern, Tänzern sowie dem Opernchor und dem Philharmonischen Orchester erleben die Zuschauer bekannte Werke aus Oper, Schauspiel und Tanz.

### Kurzversion von Goethes „Faust“

Los geht es am Samstag um 17 Uhr mit Walking Acts des Jugendclubs und der Studententruppe „bühne 1“, die am Abo-Werbekiosk und am Infopunkt mit Spielzeitzeiten auf das Fest einstimmen. Parallel präsentiert Schauspieler Peter Singer im Post-Innenhof Märchen aus 1001 Nacht. Außerdem können Kinder bei der Bastelaktion „Aladin und die Wunderlampe“ mitmachen und danach das Programm der Ballett-

schule Alexander Sinelnikov genießen. Auf einer großen Bühne läuten Mitglieder des Philharmonischen Orchesters um 17.15 Uhr das Festival musikalisch ein. Danach geben Musikdramaturg Dr. Peter Larsen und Chefdramaturg Peter Oppermann unter dem Titel „Lebenswert!“ einen Überblick über die nächsten Spielzeit und begrüßen dabei Gäste. Ab 18 Uhr wird es „theatralisch“: Im Halbstundentakt werden Kurzversionen des Tanztheaterstücks „Romeo meets Julia“ sowie von Goethes „Faust“ und Georges Bizets Oper „Carmen“ gespielt. Gegen 19.30 Uhr verleiht der Förderverein die Theatermaske. Am Sonntag wird das Programm ab 14.30 Uhr nochmal aufgeführt. Das Spektakel findet anstelle des traditionellen „Tags der offenen Tür“ zum Saisonstart statt. Falls das Wetter nicht mitspielt, wird das Fest ins Theater verlegt und auf einen Tag verkürzt. Aktuelle Programmübersicht im Internet: [www.theater-trier.de](http://www.theater-trier.de).

## Mehr als nur Teilzeitangebote

Rheinland-Pfalz startet Wettbewerb „firma & familie“



**Beruf und Familie unter einen Hut zu bekommen, ist für viele Arbeitnehmer nicht immer einfach. Doch die Zahl an Unternehmen, die ihren Mitarbeitern flexible und kreative Lösungen anbieten, wächst. Das Land schreibt deshalb den Wettbewerb „firma & familie“ aus, um den Ideenreichtum solcher Firmen zu würdigen.**

Dabei sollen vor allem kleine und mittlere Unternehmen mit maximal 249 Mitarbeitern angesprochen und bekannter gemacht werden. „Mit dem Wettbewerb wollen wir vorbildliche Leistungen für eine familienbewusste Personalpolitik und das dahinter stehende unternehmerische Engagement würdigen“, erläutert die rheinland-pfälzische Familienministerin Irene Alt. Sie hat den Wettbewerb gemeinsam mit Wirtschaftsministerin Eveline Lemke ins Leben gerufen. Damit auch kleinere Betriebe die gleichen Chancen wie größere haben, werden den Bewerbungen und Auszeichnungen vier Größenklassen zugeordnet. In sieben Siegerkategorien sind insgesamt 10.500 Euro Preisgeld vergeben. Das zentrale Thema lautet „Frauen in Führungspositionen“.

### Ideen zählen

Die Realisierung des Wettbewerbs, der alle zwei Jahre stattfinden soll, übernimmt das Institut für Mittel-

standsökonomie an der Universität Trier (Inmit Institut). Vorstandsmitglied Martina Josten, Leiterin des Wettbewerbs, ist sich sicher, dass im Vergleich zu großen Konzernen in kleinen und mittelständischen Betrieben in erster Linie die Ideen zählen, nicht die Investitionen. „Vereinbarkeit ist weit mehr als Teilzeitangebote und Rücksicht auf Betreuungszeiten in der Kita“, betont Josten.

Angelika Winter, Frauenbeauftragte im Trierer Rathaus, unterstützt die Aktion. Sie sei ganz im Sinne des von Oberbürgermeister Klaus Jensen initiierten Lokalen Bündnisses für Familie, das sich ebenfalls um eine bessere Vereinbarkeit von Beruf und Familie bemüht. Die Stadt selbst ist seit 2007 als familienfreundlicher Arbeitgeber zertifiziert.

### Bewerbung bis 9. November

Firmen und Unternehmensverbände können sich selbst bei der Aktion „firma & familie“ bewerben. Die Beschäftigten oder andere Institutionen, wie Kammern, Gewerkschaften oder Kommunen können auch Firmen vorschlagen. Eine unabhängige Jury beurteilt die Bewerbungsunterlagen und wählt die Preisträger aus. Die Siegerehrung folgt im März 2013 in Mainz. Alle Infos stehen auf der Internetplattform [www.firma-und-familie.de](http://www.firma-und-familie.de). Dort können die Bewerbungsunterlagen heruntergeladen werden. Die Bewerbung kann per Post, Fax, E-Mail oder über ein Onlineformular eingereicht werden. Einsendeschluss ist am 9. November.

## Nachwuchskräfte im Rathaus



13 junge Leute haben zum 1. Juli beziehungsweise zum 1. August ihre Ausbildung bei der Stadt begonnen. Oberbürgermeister Klaus Jensen begrüßte nun die neuen Azubis sowie die neuen Anwärter und Anwärterinnen für die Beamtenlaufbahn im Rahmen eines kleinen Empfangs im Foyer des Rathaussaals und wünschte ihnen für den Start ins Berufsleben alles Gute. „Es ist wichtig, dass im Rathaus nicht nur ‚alte‘ Kollegen arbeiten, sondern auch junge Leute nachwachsen. Ich hoffe, dass Sie sich wohlfühlen und Ihnen die Tätigkeit Freude macht“, unterstrich Jensen. Die Stadt bietet eine Reihe unterschiedlicher Ausbil-

dungen an. Marie Theis, Benedikt Lorbach, Christian Scherer, Verena Koch und Stefanie Bles werden zu Stadtinspektorinnen und Stadtinspektoren ausgebildet. Vanessa Koster-Schiemann, Sarah Wollscheid, Teresa Ore, Luisa Husch und Peter Willems lernen den Beruf der/des Verwaltungsfachangestellten. Damian Backes wird sich als Gärtnerazubi unter anderem um Bäume und Beete kümmern, während Marvin Feistel das Team der Straßenbauer verstärkt. Neu ist auch Malik Steil, der eine Ausbildung zum Fachinformatiker absolviert.

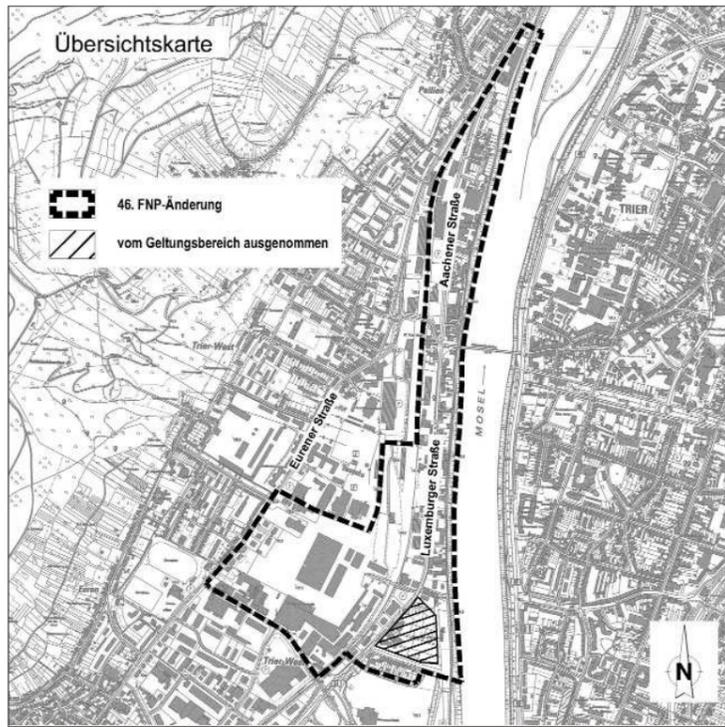
Foto: PA



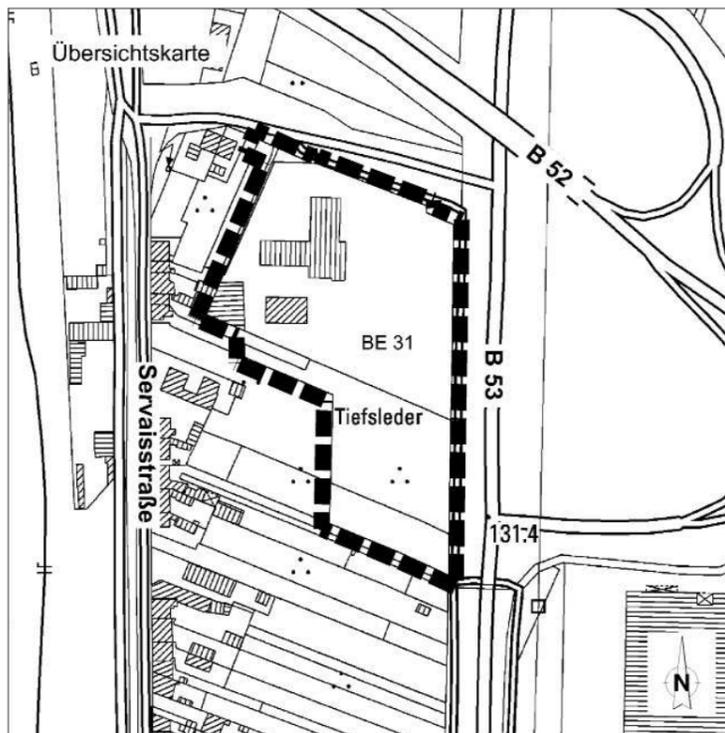
**Aktuelle Programmtipps für das Trierer Bürgerfernsehen:**  
**Montag, 17. September:**  
**18 Uhr:** OK 54 – nachgefragt (außerdem: 18.58, 21.45 sowie im September: 18. und 21., jeweils 18, 19 und 21.45 Uhr, 19., 18, 19, 20.25 und 21.45 Uhr, 20., 18, 18.57 und 21.45 Uhr, 24., 18, 19, 20.15 und 21.45 Uhr sowie 25., 18, 19 und 21.40 Uhr).  
**18.15 Uhr:** Objektiv-Rheinland-Pfalz-Magazin.  
**18.42 Uhr:** Treverer-Spielstadt bei den Kaiserthermen.  
**18.50 Uhr:** „Hand in Hand für die Martin-Grundschule“ (außerdem: 18., 18.47 und 21.02 Uhr, 19., 18.47 Uhr).  
**19.13 Uhr:** OK 54-Gesundheitstipp mit dem Mutterhaus: Krampfadern (Wiederholung im September: 18., 19.15 Uhr, 19., 20.10 Uhr, 20., 18.15 Uhr, 21., 18.19, 24., 19.19 Uhr und 25., 19.15 Uhr).  
**19.27 Uhr:** Ausschnitte des Musicals „Evita“ am Theater.  
**19.34 Uhr:** Regionale Autoren in der Buchhandlung Mayersche Interbook: Rolf Ersfeld (außerdem 19., 21.10 Uhr, 20., 21 Uhr, 21., 20.12 Uhr, 24., 19.34 Uhr).  
**20.09 Uhr:** Pinnwand-Veranstaltungskalender für September (Wiederholung: 18., 20.30 Uhr, 19., 18.15 Uhr, 21., 19.31 Uhr, und 24., 18.19 Uhr).  
**20.42 Uhr:** Magazin zum Mosel-Musikfestival 2012 (außerdem im September: 18., 18.15 Uhr, 19., 20.40 Uhr, 20., 19.12 Uhr, 21., 18.34 und 21.27 Uhr, 24., 20.30 Uhr, und 25., 18.19 Uhr).  
**21 Uhr:** innenAnsicht-Talk (Wiederholung: 24. Uhr, 21 Uhr).  
**Dienstag, 18. September:**  
**18.32 Uhr:** Gautschfeier 2012 der Innung für das grafische Gewerbe in Trier (außerdem 19. September, 19.15 Uhr).  
**21.15 Uhr:** Talkreihe Eckpunkte: „Kinder erziehen – Familie oder Kita?“  
**Mittwoch, 19. September:**  
**19.30 Uhr:** Rampenfieber-Theatermagazin (Wiederholung: 21. September, 20.47 Uhr).  
**Freitag, 21. September:**  
**19.15 Uhr:** triki-magazin: Manga.  
**Wochenende 22./23. September:**  
**0 Uhr:** Campusradio Nachtfahrt.  
**Dienstag, 25. September:**  
**21.10 Uhr:** Eckpunkte-Talk.  
 Weitere Programminformationen: [www.ok54.de](http://www.ok54.de).



## Amtliche Bekanntmachungen



**46. Flächennutzungsplanänderung „Neuordnung Trier-West“ – Bekanntmachung der abschließenden Beschlussfassung und der Erteilung der Genehmigung durch die höhere Verwaltungsbehörde**  
 Der Stadtrat hat in seiner Sitzung am 31.05.2012 die 46. Änderung des Flächennutzungsplanes (FNP) der Stadt Trier beschlossen. Die Struktur- und Genehmigungsdirektion Nord hat mit dem Schreiben vom 19.07.2012 - Az.: 36 230 02 - die 46. Flächennutzungsplanänderung genehmigt. **Der räumliche Geltungsbereich der 46. Flächennutzungsplanänderung ist aus der beigefügten Übersichtskarte ersichtlich.**  
 Die Genehmigung der Struktur- und Genehmigungsdirektion Nord wird hiermit gem. § 6 Abs. 5 BauGB in der Fassung der Bekanntmachung vom 23.09.2004 (BGBl. I S. 2414, Nr. 52) - zuletzt geändert durch Artikel 1 des Gesetzes vom 22.07.2011 (BGBl. I S. 1509) - bekannt gemacht. Mit dieser Bekanntmachung wird die 46. Flächennutzungsplanänderung rechtswirksam. Die Flächennutzungsplanänderung und die dazugehörige Begründung können während der Dienststunden in der Zeit von 9 bis 12 Uhr und von 14 bis 16 Uhr (freitags 9 bis 12 Uhr) bei der Stadtverwaltung Trier, Stadtplanungsamt, Kaiserstraße 18, Verwaltungsgebäude V, 1. Obergeschoss, Zimmer 106 eingesehen werden. Nach telefonischer Terminvereinbarung, Tel. 718-1619, ist auch eine Einsichtnahme außerhalb der angeführten Zeiten möglich.  
 Hinweise:  
 Nach § 215 Abs. 1 BauGB sind Verletzungen von Verfahrens- oder Formvorschriften i. S. von § 214 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 bis 3, eine unter Berücksichtigung des § 214 Abs. 2 beachtliche Verletzung der Vorschriften über das Verhältnis des Bebauungsplans und des Flächennutzungsplans sowie Mängel in der Abwägung unbeachtlich, wenn sie nicht innerhalb eines Jahres seit dieser Bekanntmachung schriftlich gegenüber der Stadt Trier unter Darlegung des die Verletzung begründenden Sachverhalts geltend gemacht worden sind.  
 Klaus Jensen, Oberbürgermeister  
 Trier, den 05.09.2012



**Bebauungsplan BE 31 „Brand- und Katastrophenschutzzentrum Ehrang“**  
**Bekanntmachung der erneuten öffentlichen Auslegung**  
 Die Stadtverwaltung Trier gibt gemäß § 3 des Baugesetzbuches (BauGB) in der Fassung der Bekanntmachung vom 23.09.2004 (BGBl. I S. 2414, Nr. 52) – zuletzt geändert durch Gesetz vom 22.07.2011 (BGBl. I S. 1509) – bekannt, dass gemäß § 3 Abs. 2 BauGB der Planentwurf des BE 31 „Brand- und Katastrophenschutzzentrum Ehrang“ einschließlich der Begründung in der Zeit **vom 19. September 2012 bis einschließlich 05. Oktober 2012**, während der Dienststunden montags bis mittwochs und freitags in der Zeit von 8:30 bis 12:30 Uhr und donnerstags von 8:30 bis 16 Uhr oder nach tel. Vereinbarung (0651/718-3633) bei der Stadtverwaltung Trier, Bau-Bürgerbüro, Augustinerhof, Verwaltungsgebäude VI, zur Einsichtnahme öffentlich ausliegt.  
 Die Aufstellung des Bebauungsplanentwurfs erfolgt im beschleunigten Verfahren gemäß § 13 a BauGB. Auf die Durchführung einer Umweltschichtprüfung sowie einen Umweltbericht wird gemäß § 13 Abs. 3 BauGB verzichtet. Gem. § 4 a Abs. 3 BauGB wird die Dauer der Auslegung verkürzt. Anregungen können nur während der o.a. verkürzten Auslegungszeit schriftlich vorgebracht oder zur Niederschrift bei der Stadtverwaltung Trier im Bau-Bürgerbüro erklärt werden. Ergänzend wird darauf hingewiesen, dass nicht fristgerechte Stellungnahmen bei der Beschlussfassung über den Bebauungsplan unberücksichtigt bleiben können.  
 Der Antrag einer natürlichen oder juristischen Person gem. § 47 Verwaltungsgerichtsordnung (Normenkontrollantrag) ist unzulässig, wenn die den Antrag stellende Person nur Einwendungen geltend macht, die sie im Rahmen der öffentlichen Auslegung nicht oder verspätet geltend gemacht hat, aber hätte geltend machen können.

## Zur Energiezentrale des Kirchbergs



Ein Besuch in der Energiezentrale des Luxemburger Kirchbergs steht auf dem Programm der Quattropole-Energietour am Samstag, 15. September. Sie versorgt durch Fernwärmenetze öffentliche Einrichtungen und Verwaltungsgebäude auf dem Kirchberg-Plateau mit Wärme, die umweltschonend in Kraft-Wärme-Kopplung erzeugt wird. Moderne Technologie ermöglicht eine wirkungsvolle Stromproduktion, die eine starke Senkung der Kohlendioxid-Emissionen zur Folge hat. Treffpunkt für die Energietour ist um 14 Uhr am Eingang Süd der Messe, Rue Carlo Hemmer. Eine Anmeldung per E-Mail ([energetique@vdl.lu](mailto:energetique@vdl.lu)) oder Telefon (00352/47963055) ist erforderlich. Vor oder nach der Tour kann die Messe Oeko-Foire besichtigt werden.

**Der räumliche Geltungsbereich des Bebauungsplans ergibt sich aus der beigefügten Übersichtskarte.**  
 Ergänzend wird darauf hingewiesen, dass die Planunterlagen vom 19.09.2012 an auch im Internet über die Homepage der Stadt Trier unter der Adresse <http://www.trier.de/bauleitplanung> eingesehen werden können. Hier besteht die Möglichkeit zur Online-Stellungnahme.  
 Trier, den 05.09.2012  
 Der Oberbürgermeister  
 i. V. Simone Kaes-Torchiani, Beigeordnete

### Sitzung des Dezernats-Ausschusses III

Der Dezernats-Ausschuss III tritt am Mittwoch, dem 19.09.2012 um 18.00 h, im Tagungsraum Gangolf, Verw. Geb. I, Zimmer Nr. 109, Rathaus Am Augustinerhof, zu seiner nächsten Sitzung zusammen.  
**Tagesordnung:**  
**Öffentlicher Teil:**  
 1. Mitteilungen  
**Nichtöffentlicher Teil:**  
 2. Realisierung eines Brand und Katastrophenschutzentrums in Trier-Ehrang – Grundsatzbeschluss –  
 3. Beschaffung von zwei Automatikdrehleitern DLA (K) für die Berufsfeuerwehr Trier  
 4. Nachbewilligung – Beschaffung von vier Mannschaftstransportfahrzeugen (MTF) für die Feuerwehr Trier  
 5. Zukunftskonzept 2025 / FLNP Trier 2025 – Handlungsbereich Wirtschaft  
 6. Verschiedenes  
 Trier, den 04.09.2012  
 Thomas Egger, Beigeordneter

### Öffentliche/nichtöffentliche Sitzung des Kulturausschusses

Der Kulturausschuss tritt am Mittwoch, 12.09.2012 um 17.00 Uhr im Tagungsraum Gangolf, Zimmer Nr.-109, Rathaus, Verw. Geb. I, Am Augustinerhof zur öffentlichen/nichtöffentlichen Sitzung zusammen.  
**Tagesordnung**  
**öffentlicher Teil:**  
 1. Berichte und Mitteilungen  
 2. Erfahrungsbericht des Stadtschreibers  
**nichtöffentlicher Teil:**  
 3. Kulturpolitische Leitlinien – weitere Vorgehensweise  
 4. Zukunftskonzept 2025 – Handlungsbereich Kultur  
 5. Sachstand Theatersanierung  
 6. Verschiedenes  
 Trier, den 03.09.2012  
 Thomas Egger, Beigeordneter

### Sitzung des Dezernatsausschusses II

Der Dezernatsausschuss II tritt zu einer öffentlichen / nichtöffentlichen Sitzung am 13.09.2012 um 17.00 Uhr, im Rathaus, Verwaltungsgebäude I, Großer Rathaussaal, Rathaus, zusammen.  
**Tagesordnung:**  
**Öffentlicher Teil**  
 1. Berichte und Mitteilungen  
 2. Festsetzung der Tagesordnung  
 3. Sportbaumaßnahmen 2013 – Festlegung von Prioritäten  
 4. Soziale Stadt Trier-Nord – Modellvorhaben Trainingswohnen –  
 5. Verschiedenes  
**Nichtöffentlicher Teil**  
 6. Berichte und Mitteilungen  
 7. Wohnungsgenossenschaft Am Beutelweg eG  
 8. Benennung eines Mitgliedes der Trägerversammlung Jobcenter Trier Stadt  
 9. Einrichtung eines Seniorenbeirates  
 10. Verschiedenes  
 Trier, 5. September 2012  
 Gez. Angelika Birk, Bürgermeisterin

## „Leben in meiner Stadt“

### Nächste Runde des „Créajeune“-Wettbewerbs

Junge Filmbegeisterte können sich bis 14. September für den Quattropole-Preis beim Videowettbewerb „Créajeune“ bewerben. Der beste Streifen zum Thema „Leben in meiner Stadt“ wird mit einem Preisgeld von 500 Euro belohnt. Beiträge können junge Erwachsene bis 30 Jahre einreichen, die keine Ausbildung an einer Film- oder Kunsthochschule absolviert haben.  
 Die Wettbewerbsteilnehmer müssen aus dem Saarland, Lothringen, Luxemburg, Wallonien oder Rhein-

land-Pfalz kommen. Die Filme aller Genres dürfen höchstens 30 Minuten lang sein und müssen 2011 oder 2012 entstanden sein.  
 Interessierte Filmemacher müssen das Anmeldeformular im Internetportal [www.quattropole.org](http://www.quattropole.org) ausfüllen und es mit der Ansicht-DVD und allen zusätzlichen Materialien an die im Formular genannten Adressen schicken. Neben dem Quattropole-Preis gibt es beim „Créajeune“-Wettbewerb viele Preise für Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene.

## Sportliche Feuerwehrleute



30 Mitglieder des Löschzugs Olewig haben am 22. Duathlon-Wettkampf ihrer Stadtteilfeuerwehr teilgenommen. Dabei mussten die Jungs und Männer, zwölf Jugend- und 18 aktive Feuerwehrleute, 2500 Meter laufen, sechs Kilometer Radfahren und abschließend noch einmal für zweieinhalb Kilometer in die Laufschuhe schlüpfen. Löschzugführer Johannes Haag überreichte allen Startern bei der Siegerehrung im Gerätehaus eine Urkunde. Aus den Reihen der Jugendfeuerwehr konnten sich Pascal Kirchartz, Felix Theisen und Moritz Mergener die Podiumsplätze sichern. Dominik Welter, Andreas Terjes und Thomas Schmitt waren bei den Aktiven im Löschzug erfolgreich.

Foto: LZ Olewig



## Dank an Jubilare

Bei der Sparkasse Trier feierten 24 Mitarbeiter 40- oder 25-jähriges Jubiläum. Vorstandsvorsitzender Remigius Kühnen (2. v. r.), sein Stellvertreter Günther Passet (r.), Vorstandsmitglied Dr. Peter Späth (links), Personalratsvorsitzender Wilfried Hurth (vorn, 3. v. r.) und Personalchef Wolfgang Ziewers (zweite Reihe l.) ehrten Antoinette Karren, Gudrun Steffes, Renate Molitor, Annemarie Schmitt, Sybille Frieden-Triesch, Claudia Görgen, Renate Biber, Birgit Rüschtroer, Hedwig Britten-Kuborn und Gabriele Hees (vorn v.l.) sowie Elke Weishaar, Andrea Kämper, Stefan Schu, Christiane Braun, Elke Winkelmann und Marc Schmitt (hinten, v. l.) Foto: Sparkasse

## Facebook sicher und effektiv nutzen

Neue VHS-Seminare in den einzelnen Fachbereichen:

### EDV:

- „Facebook & Co effektiv, sicher und richtig nutzen“, ab 13. September, 19 Uhr, Palais Walderdorff, Raum 106.
- HTML 4/5 und CSS für Anfänger, ab 11. September, dienstags, 18.30 Uhr, Palais Walderdorff, Raum 107.
- Photoshop für Einsteiger, 14. September, 18.30 Uhr, 15. September, 9 Uhr, Palais Walderdorff, Raum 107.
- „Digitalfotografie – Von der richtigen Kameraeinstellung“, 17. bis 21. September, 8.45 Uhr, Palais Walderdorff, Domfreihof, Raum 106.

### Kreatives Gestalten:

- Stricken für Anfänger, ab 11. September, dienstags, 19 Uhr, Stadtbibliothek im Palais Walderdorff.
- Zeichenkurs für Anfänger, ab 12. September, mittwochs, 18 Uhr, Medardförderschule, Raum 5.
- Malkurs „Neue Wege gehen“, ab 12. September, 19 Uhr, Atelier Grundheber, Ehringer Straße 152.
- Freies Aquarellieren, ab 13. September, donnerstags, 18 Uhr, Kunsthaus Alte Druckerei, Alkuinstraße 35.
- Aufbaukurs Stricken, ab 13. September, donnerstags, 19 Uhr, Palais Walderdorff, Raum 1.
- Hüte oder Taschen filzen, Samstag, 15. September, 10 Uhr (Vorbesprechung), Samstag, 29. September, 10 Uhr, Medardschule, Raum 1.
- Kostenlose Schnupperstunde: modernes Quilten, 17. September, 19.30 Uhr, Palais Walderdorff, Raum 101.

### Gesundheit/Ernährung:

- Fingerfood für viele Gelegenheiten, Mittwoch, 12. September, 18 Uhr, Medardförderschule, Küche.
- Pilates für Anfänger, ab 12. September, 18 und 20 Uhr, Forum Feyen.
- Autogenes Training, ab 12. September, mittwochs, 18.30 Uhr, Turnhalle Heiligkreuz, Rotbachstraße 21.
- Beziehungcoaching, ab 12. September, mittwochs, 19 Uhr, Palais Walderdorff, Raum 1.
- Autogenes Training, ab 12. September, mittwochs, 20 Uhr, Turnhalle Heiligkreuz, Rotbachstraße 21.
- Pilates am Vormittag, ab 12. September, mittwochs, 9.30 Uhr, Schammatdorfzentrum, Großer Saal.
- „Fit für den Alltag“, ab 13. September, donnerstags, 9 Uhr, Karlberg-Musikschule, Raum V 4.
- Wing Tsun Kung Fu, ab 13. September, 11 Uhr, Mergener Hof.
- Kochkurs vegetarische Vollwertküche, ab 13. September, donnerstags, 18 Uhr, Medardförderschule.
- Pilates für Geübte, ab 13. September, 18 Uhr, Forum Feyen.
- Pilates für Anfänger, ab 13. September, 19.30 Uhr, Familienzentrum Forum Feyen, Gymnastikraum.
- „Ernährung als Medizin“, 13. September, 19.30 Uhr, Palais Walderdorff, Raum 5.
- Achtsamkeitstraining, ab 14. September, freitags, 9 Uhr, Praxis Vivenda, Brückenstraße 20.
- Alles Yoga, Samstag, 15. September, 18 Uhr, Sonntag, 16. September, 10 Uhr, Musikschule, Raum V 1.
- „Chronische Entzündungen: Ursachen, Prävention und Behandlung“, 15. September, 11 Uhr, Naturheilpraxis Constantin Mock.
- „Schmerzfrei in Minuten“, Samstag, 15. September, 15 Uhr, Naturheilpraxis Constantin Mock.
- Workshop „Achtsame Sexualität für Männer“, 17. September, 19 Uhr, Praxis Vivenda, Brückenstraße 20.

### Vorträge/Gesellschaft:

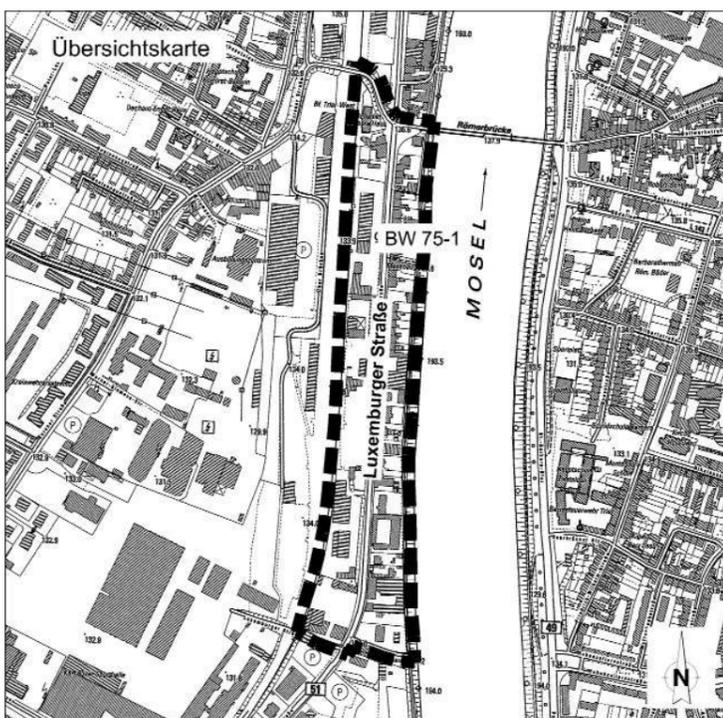
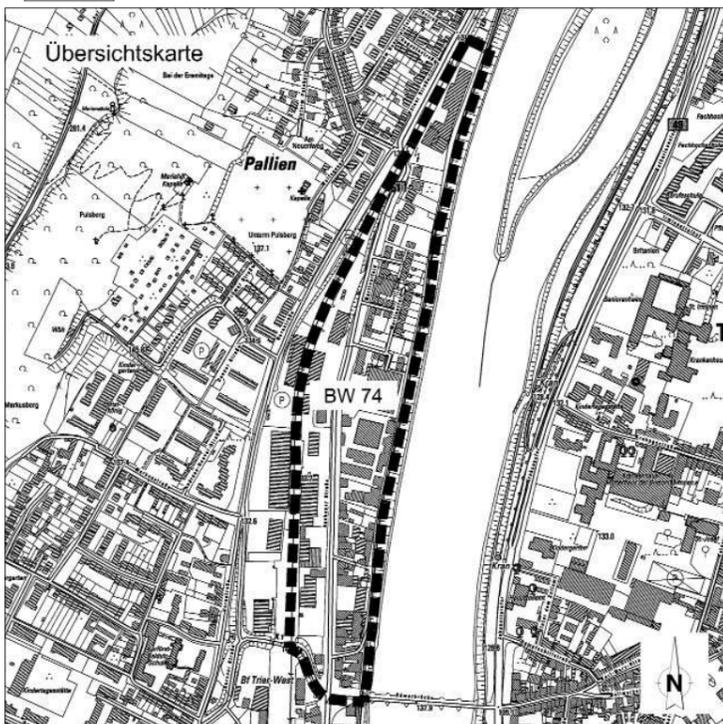
■ Kaiser und Kalif: Karl der Große und Harun al-Raschid, 12. September, 20 Uhr, Palais Walderdorff, Raum 5.

■ Hermann Hesse, 13. September, 19 Uhr, Palais Walderdorff, Raum 5.

Infos und Buchung: [www.vhs-trier.de](http://www.vhs-trier.de)



## Amtliche Bekanntmachungen



### Bauabw. 74 „Aachener Straße, Martinerfeld“ und Bauabw. 75-1 „Luxemburger Straße in Trier-West“

#### – Bekanntmachung der Satzungsbeschlüsse und der Rechtsverbindlichkeiten

Der Stadtrat hat in seiner Sitzung am 30.08.2012 die Bauabw. 74 „Aachener Straße, Martinerfeld“ und Bauabw. 75-1 „Luxemburger Straße in Trier-West“ gemäß § 10 Baugesetzbuch (BauGB) als Satzungen beschlossen. Die Satzungsbeschlüsse werden hiermit gem. § 6 Abs. 5 BauGB bzw. § 10 BauGB in der Fassung der Bekanntmachung vom 23.09.2004 (BGBl. I S. 2414, Nr. 52) – zuletzt geändert durch Artikel 1 des Gesetzes vom 22.07.2011 (BGBl. I S. 1509) – bekannt gemacht.

#### Die räumlichen Geltungsbereiche der Bauabw. sind aus den beigefügten Übersichtskarten ersichtlich.

Mit dieser Bekanntmachung treten die Bauabw. 74 „Aachener Straße, Martinerfeld“ und Bauabw. 75-1 „Luxemburger Straße in Trier-West“ in Kraft. Die Bauabw. sowie die dazugehörigen Begründungen können während der Dienststunden in der Zeit von 9 bis 12 Uhr und von 14 bis 16 Uhr (freitags 9 bis 12 Uhr) bei der Stadtverwaltung Trier, Stadtplanungsamt, Kaiserstraße 18, Verwaltungsgebäude V, 1. Obergeschoss, Zimmer 106 eingesehen werden. Nach telefonischer Terminvereinbarung, Tel. 718-1619, ist auch eine Einsichtnahme außerhalb der angeführten Zeiten möglich.

#### Hinweise:

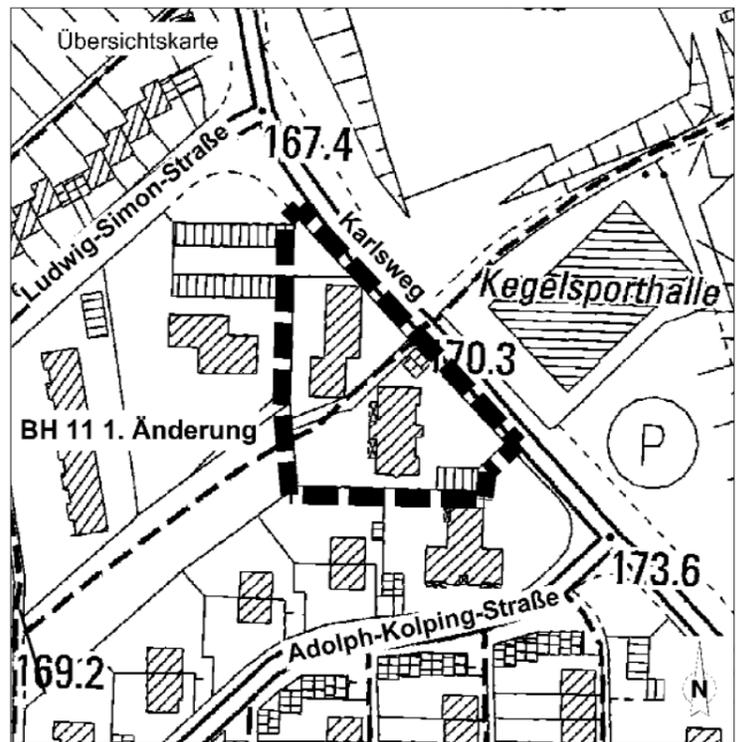
1. Auf die Vorschriften des § 44 Abs. 4 BauGB über die fristgemäße Geltendmachung etwaiger Entschädigungsansprüche für Eingriffe in eine bisher zulässige Nutzung für den Geltungsbereich des o. a. Planes und über das Erlöschen von Entschädigungsansprüchen wird hingewiesen. Der Entschädigungsanspruch erlischt, wenn nicht innerhalb von 3 Jahren nach Ablauf des Kalenderjahres, in dem die Vermögensnachteile eingetreten sind, die Fälligkeit des Anspruchs herbeigeführt wird.

2. Nach § 215 Abs. 1 BauGB sind Verletzungen von Verfahrens- oder Formvorschriften i. S. von § 214 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 bis 3, eine unter Berücksichtigung des § 214 Abs. 2 beachtliche Verletzung der Vorschriften über das Verhältnis des Bebauungsplans und des Flächennutzungsplans sowie Mängel in der Abwägung nach einem Jahr seit Bekanntmachung des Bebauungsplans unbeachtlich, wenn sie nicht innerhalb eines Jahres seit Bekanntmachung der Satzung schriftlich gegenüber der Stadt Trier unter Darlegung des die Verletzung begründenden Sachverhalts geltend gemacht worden sind.

3. Gemäß § 24 Abs. 6 der Gemeindeordnung Rheinland Pfalz (GemO) in der Fassung vom 31.1.1994 (GVBl. S. 153), zuletzt geändert durch Gesetz vom 20.10.2010 (GVBl. S. 319), wird darauf hingewiesen, dass Satzungen, die unter Verletzung von Verfahrens- oder Formvorschriften der Gemeindeordnung oder aufgrund der Gemeindeordnung zustande gekommen sind, ein Jahr nach der Bekanntmachung als von Anfang an gültig zustande gekommen gelten. Dies gilt nicht, wenn a) die Bestimmungen über die Öffentlichkeit der Sitzung, die Genehmigung, die Ausfertigung oder die Bekanntmachung der Satzung verletzt worden sind oder b) vor Ablauf der in Satz 1 genannten Frist die Aufsichtsbehörde den Beschluss beanstandet oder jemand die Verletzung der Verfahrens- oder Formvorschriften gegenüber der Stadtverwaltung Trier unter Bezeichnung des Sachverhaltes, der die Verletzung begründet, schriftlich geltend gemacht hat.

Hat jemand eine Verletzung nach Nr. 3b geltend gemacht, so kann auch noch nach Ablauf eines Jahres jedermann diese Verletzung geltend machen.  
Trier, den 04.09.2012

Der Oberbürgermeister



### 1. Änderung des Bebauungsplanes BH 11

#### „zwischen Karlsweg, An der Ziegelei und Birkenstraße einschl. Am Herrenweiher“

#### Bekanntmachung des Aufstellungsbeschlusses und der öffentlichen Auslegung

Die Stadtverwaltung Trier gibt gemäß § 3 Abs. 2 Baugesetzbuch (BauGB) in der Fassung der Bekanntmachung vom 23.09.2004 (BGBl. I 2414, Nr. 52) – zuletzt geändert durch Art. 1 des Gesetzes vom 22.7.2011 (BGBl. I S. 1509) – bekannt, dass der Rat der Stadt Trier in seiner Sitzung am 31.05.2012 den Aufstellungsbeschluss gemäß § 2 Abs. 1 BauGB sowie in seiner Sitzung am 30.08.2012 den Beschluss für die öffentliche Auslegung der 1. Änderung des Bebauungsplanes BH 11 „zwischen Karlsweg, An der Ziegelei und Birkenstraße einschl. Am Herrenweiher“ gemäß § 3 Abs. 2 BauGB sowie die Beteiligung der Behörden gemäß § 4 Abs. 2 BauGB gefasst hat. Die Planaufstellung erfolgt im beschleunigten Verfahren nach § 13 a BauGB (Bebauungsplan der Innenentwicklung). Gem. § 13 Abs. 3 BauGB i. V. m. § 13 a Abs. 2 Nr. 1 BauGB wird keine Umweltprüfung durchgeführt.

#### Der räumliche Geltungsbereich des Bebauungsplans ist aus der beigefügten Übersichtskarte ersichtlich.

Gemäß § 3 Abs. 2 BauGB wird bekannt gemacht, dass der Planentwurf einschließlich der Begründung in der Zeit vom 19.09.2012 bis einschließlich 22.10.2012 während der Dienststunden montags bis mittwochs und freitags in der Zeit von 8:30 bis 12:30 Uhr und donnerstags von 8:30 bis 16:00 Uhr oder nach tel. Vereinbarung (0651/718-3633) bei der Stadtverwaltung Trier, Bau-Bürger-Büro, Augustinerhof, Verwaltungsgebäude VI, zur Einsichtnahme öffentlich ausliegt. Anregungen können nur während der o. a. Auslegungszeit schriftlich vorgebracht oder zur Niederschrift bei der Stadtverwaltung Trier im Bau-Bürger-Büro erklärt werden. Ergänzend wird darauf hingewiesen, dass nicht fristgerechte Stellungnahmen bei der Beschlussfassung über den Bebauungsplan unberücksichtigt bleiben können.

Der Antrag einer natürlichen oder juristischen Person gem. § 47 Verwaltungsgerichtsordnung (Normenkontrollantrag) ist unzulässig, wenn die den Antrag stellende Person nur Einwendungen geltend macht, die sie im Rahmen der öffentlichen Auslegung nicht oder verspätet geltend gemacht hat, aber hätte geltend machen können.

Ergänzend wird darauf hingewiesen, dass die Planunterlagen vom 19.09.2012 an auch im Internet über die Homepage der Stadt Trier unter der Adresse <http://www.trier.de/bauleitplanung> eingesehen werden können. Hier besteht die Möglichkeit zur Online-Stellungnahme.  
Trier, 05.09.2012

Der Oberbürgermeister  
i. V. Simone Kaes-Torchiani  
Beigeordnete

## Neues Wohngebiet in Ehrang

Vor dem Hintergrund der anhaltenden Nachfrage nach Wohnbaugrundstücken in Trier soll auf der Fläche „Unterm Knieberg“ (zwischen Ehranger Straße und Am Knieberg) ein Wohngebiet entwickelt werden. Der Stadtrat fasste den erforderlichen Aufstellungsbeschluss für diesen Bebauungsplan im Juni 2010. Das Stadtplanungsamt erläutert am Donnerstag, 13. September, 19.30 Uhr, Kleiner Saal im Bürgerhaus, interessierten Bürgern das Konzept für die Fläche. Ergänzend können die Planungen vom 13. September bis 12. Oktober im Internet ([www.trier.de/bauleitplanung](http://www.trier.de/bauleitplanung)) eingesehen werden. Die Frist zur Abgabe von Anregungen und Stellungnahmen per Post (Stadtplanungsamt, Rathaus, Postfach 3470, 54224 Trier) und E-Mail ([stadtplanungsamt@trier.de](mailto:stadtplanungsamt@trier.de)) endet am Freitag, 12. Oktober.

## Betrüger im Internet und an der Haustür



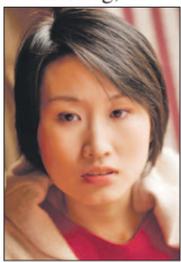
Unter dem Motto „Sicher gegen Geschäftemacherei“ gibt eine Expertin der Verbraucherzentrale am Donnerstag, 13. September, 14.30 Uhr, im Seniorenbüro (Turm Jerusalem) Tipps zur Vorbeugung. Im Blickpunkt stehen dabei unseriöse Geschäftsmethoden auf Kaffeefahrten, an der Haustür, am Telefon und im Internet. Anmeldung: 0651/75566.

## „Lesefutter“ für Theaterfans

Zur neuen Spielzeit des Theaters liegt in der Stadtbibliothek Palais Waldorff ein Verzeichnis aus, das auf 24 Seiten zu den aktuellen Inzenierungen Musik-CDs, Opern-DVDs, Noten, Dramentexte, Erläuterungen, Biografien und weiterführende Literatur aus dem aktuellen Bestand auflistet. Es ist auf der Homepage [www.stadtbibliothek-waldorff.de](http://www.stadtbibliothek-waldorff.de) in der Rubrik „Service/Downloads“ eingestellt. Außerdem führt ein Link auf [www.theater-trier.de](http://www.theater-trier.de) zu der Medienübersicht. Das Verzeichnis ist in den städtischen Bibliotheken und im Theater als Broschüre erhältlich.

## Geigenvirtuosin aus China

In der Theaterspielzeit 2012/13 beginnt das erste Sinfoniekonzert des Philharmonischen Orchesters am Donnerstag, 13. September, 20 Uhr, Großes Haus. Unter der Leitung von GMD Victor Puhl spielen die Musiker „The walk to the paradise garden“ des britischen Komponisten Frederick Delius. Im Zentrum des Programms steht Alban Bergs Violinkonzert „Dem Andenken eines Engels“. Den Solopart übernimmt die international erfolgreiche chinesische Geigerin Zhi-Jong Wang, die schon als Kind die Aufmerksamkeit der Musikerlegende Sir Yehudi Menuhin weckte und in vielen großen Konzerthäusern gastierte. Als Finale des ersten Sinfoniekonzerts steht mit Tschaikowskys Sinfonie Nr. 5, e-moll, opus 64 eines der großen sinfonischen Werke der Romantik auf dem Programm. Kartenbestellung für das Konzert: 0651/718-1818, [theaterkasse@trier.de](mailto:theaterkasse@trier.de).



Zhi-Jong Wang  
Foto: Martin Jenichen

Unter der Leitung von GMD Victor Puhl spielen die Musiker „The walk to the paradise garden“ des britischen Komponisten Frederick Delius. Im Zentrum des Programms steht Alban Bergs Violinkonzert „Dem Andenken eines Engels“. Den Solopart übernimmt die international erfolgreiche chinesische Geigerin Zhi-Jong Wang, die schon als Kind die Aufmerksamkeit der Musikerlegende Sir Yehudi Menuhin weckte und in vielen großen Konzerthäusern gastierte. Als Finale des ersten Sinfoniekonzerts steht mit Tschaikowskys Sinfonie Nr. 5, e-moll, opus 64 eines der großen sinfonischen Werke der Romantik auf dem Programm. Kartenbestellung für das Konzert: 0651/718-1818, [theaterkasse@trier.de](mailto:theaterkasse@trier.de).



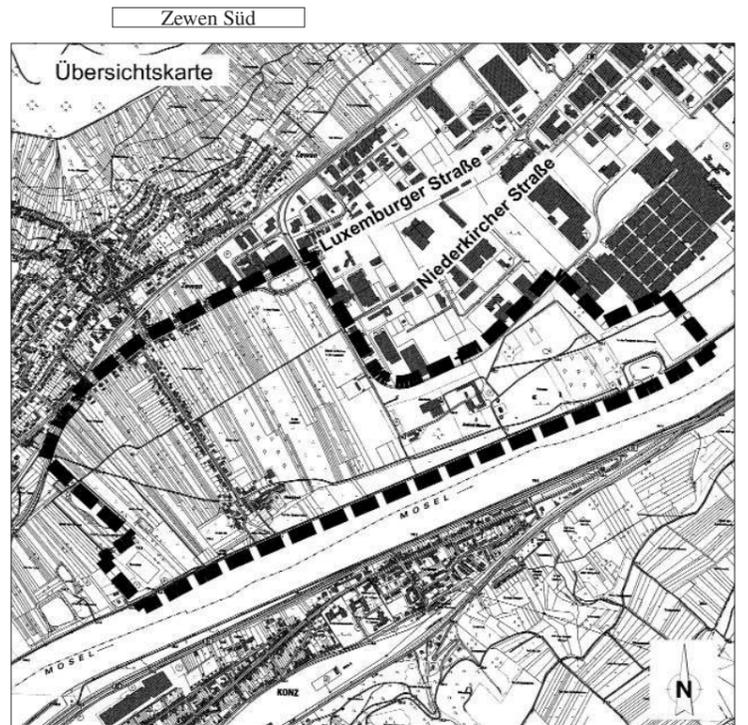
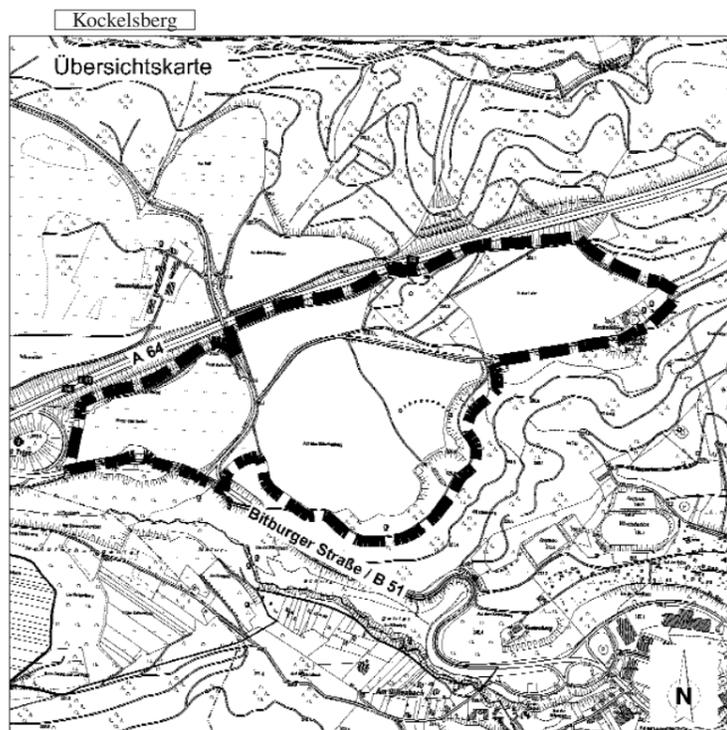
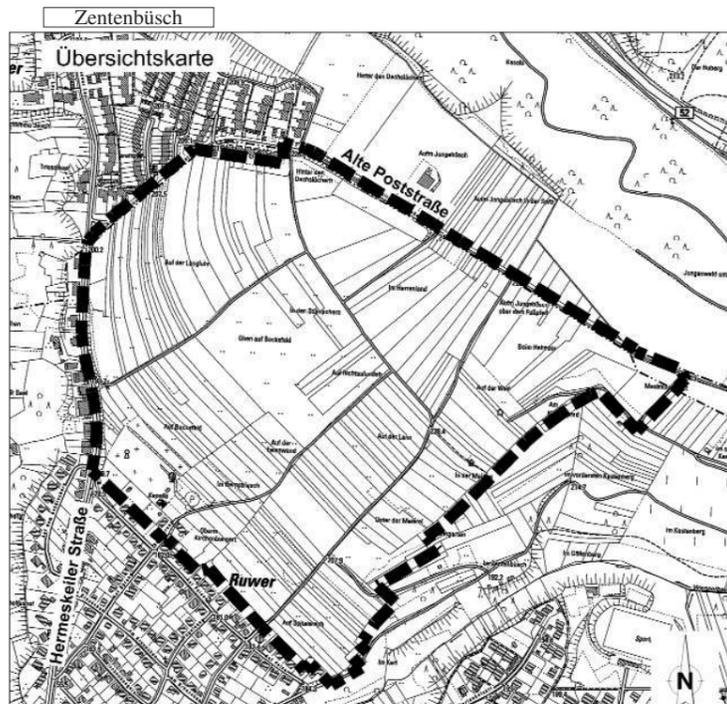
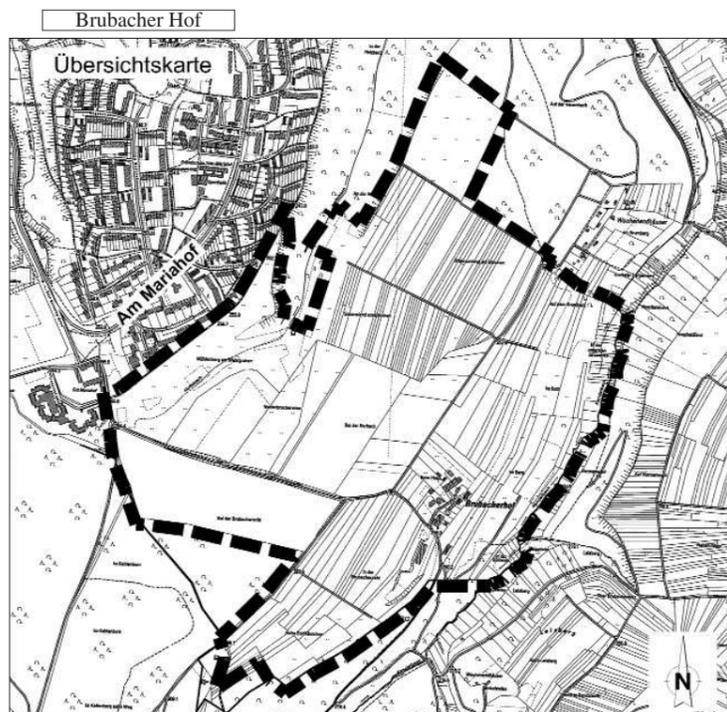
## Amtliche Bekanntmachung

### Sitzung des Umlegungsausschusses der Stadt Trier

Der Umlegungsausschuss der Stadt Trier tritt zu einer nichtöffentlichen Sitzung am Mittwoch, 12.09.2012, 15 Uhr, im Amt für Bodenmanagement und Geoinformation, Hindenburgstraße 2, Nebengebäude, zusammen.

#### Tagesordnung:

1. Feyen-Castelnau – Vorwegnahme der Entscheidung
  2. Ehrang-Mühlengelände – Änderung des Umlegungsgebietes
- Ralf Arthkamp, Vorsitzender des Umlegungsausschusses  
Trier, 05.09.2012



**Beschlüsse über die Durchführung von vorbereitenden Untersuchungen zur Prüfung der Eignung von Teilen des Gemeindegebietes als städtebauliche Entwicklungsmaßnahmen – Untersuchungsbereiche Kockelsberg, Zewen Süd, Zentenbüsch und Brubacher Hof**  
Die Stadtverwaltung Trier gibt gemäß § 165 Abs. 4 i.V.m. § 141 Abs. 3 Baugesetzbuch (BauGB) in der Fassung der Bekanntmachung vom 23.09.2004 (BGBl. I 2414, Nr. 52) – zuletzt geändert durch Art. 1 des Gesetzes vom 22.7.2011 (BGBl. I S. 1509) – bekannt, dass der Rat der Stadt Trier in seiner Sitzung am 30.08.2012 den Beschluss über die Durchführung von vorbereitenden Untersuchungen zur Prüfung der Eignung von Teilen des Gemeindegebietes als städtebauliche Entwicklungsmaßnahmen für die Untersuchungsbereiche Kockelsberg, Zewen Süd, Zentenbüsch und Brubacher Hof gefasst hat.

**Der jeweilige räumliche Geltungsbereich der Untersuchungsbereiche ist aus den beigefügten Übersichtskarten ersichtlich.**

Eigentümer, Mieter, Pächter und sonstige Betroffene werden bereits im Rahmen der Voruntersuchungen beteiligt (§ 137 BauGB, Mitwirkung der Betroffenen). Sie sollen ebenso wie die öffentlichen Aufgabenträger (§ 139 BauGB) bei der Vorbereitung der städtebaulichen Entwicklungsmaßnahmen mitwirken. Es wird gemäß § 141 Abs. 3 BauGB darauf hingewiesen, dass nach § 138 BauGB die Eigentümer, Mieter, Pächter und sonstige zum Besitz oder zur Nutzung der Grundstücke, Gebäude oder Gebäudeteile Berechtigte sowie ihre Beauftragten in den Untersuchungsbereichen verpflichtet sind, der Gemeinde oder ihren Beauftragten Auskunft über die Tatsachen zu erteilen, deren Kenntnis zur Beurteilung der Eignung des Gebietes als Entwicklungsmaßnahme oder zur Vorbereitung oder Durchführung der Entwicklungsmaßnahme erforderlich ist. Dieser Beschluss legt den Bereich noch nicht förmlich als Entwicklungsgebiet fest; hierfür dienen die Voruntersuchungen als entsprechende Beurteilungsgrundlage.

Die Übersichtskarten können eingesehen und weitere Auskünfte während der allgemeinen Dienstzeiten, Mo. – Do. von 9.00 – 12.00 Uhr und 14.00 – 16.00, Fr. von 9.00 – 13.00 Uhr, bei der Stadtverwaltung – Stadtplanungsamt – Kaiserstraße 18, 54290 Trier, 1. Obergeschoss, Zimmer 104 (Tel. 718-3610) eingeholt werden.

Ergänzend wird darauf hingewiesen, dass die Planunterlagen ab dem 11.09.2012 auch im Internet über die Homepage der Stadt Trier unter der Adresse [www.trier.de/bauleitplanung](http://www.trier.de/bauleitplanung) eingesehen werden können.

Trier, 07.09.2012

Der Oberbürgermeister  
Klaus Jensen

## Weinetiketten als Spiegel der Kulturgeschichte

Ausstellung und Vorträge in der Stadtbibliothek

Eine kulturgeschichtliche Ausstellung mit Weinetiketten, die Vorstellung einer Festschrift zum 85. Geburtstag des bekannten Trierer Theologen und Kunsthistorikers Professor Franz Ronig und die Erinnerung an den letzten Kurfürsten Clemens Wenzeslaus bietet das Veranstaltungsprogramm der nächsten beiden Monate im Lesesaal der Stadtbibliothek an der Weberbach.

■ Mittwoch, 17. Oktober, 18 Uhr, Vortrag: „Johann Hugo Wyttenbach, der Pädagoge“, mit Dr. Tina Klupsch. Der Sammler, Forscher und Gründer der Bibliothek wurde in der Forschung bisher kaum untersucht in seiner Rolle als Erzieher und Lehrer an einer Trierer Schule. Gerade in dieser Tätigkeit spiegeln sich nach Einschätzung von Klupsch aber die Umbrüche vom Ancien Régime über die Revolutionszeit bis zur preußischen Herrschaft wider.

■ Mittwoch, 24. Oktober, 18 Uhr: Präsentation der Festschrift für Professor Franz Ronig mit Professor Michael Embach. Zu Ronigs 85. Geburtstag erscheint ein zweiter Band mit gesammelten Schriften des Jubilars. Das Buch bietet einen repräsentativen Querschnitt zum Schaffen des verdienten Theologen, Kunsthistorikers und hervorragenden Kenners der Trierer Architekturgeschichte.

■ Mittwoch, 7. November, 18 Uhr: Vorstellung eines Lesebuchs über

Fritz Dalberg (1760-1812), Mitglied der Domkapitel von Trier, Speyer und Worms und Leiter der kurtrierischen Schulkommission, mit Professor Michael Embach und Volker Gallé. Die Anthologie erscheint zu Dalbergs 200. Todestag.

■ Mittwoch, 14. November, 18 Uhr: Vortrag: „Weinetiketten von Mosel, Saar, Ruwer als Spiegel von Kultur und Zeitgeschichte“, mit Manfred Wilhelm. Die Veranstaltung in Kooperation mit dem Stadtmuseum ist Teil des Rahmenprogramms zur Ausstellung „Wein Reich – Zeugnisse der Weinkultur“. Bibliothek und Archiv besitzen eine herausragende Sammlung von Quellen und Literatur zur Geschichte des deutschen Weinbaus. Mit dem Vortrag wird eine von Archivar Bernhard Simon zusammengestellte Ausstellung ausgewählter Weinetiketten eröffnet.

■ 16./17. November: Tagung über Clemens Wenzeslaus zum 200. Todestag des Erzbischofs und letzten Trierer Kurfürsten. Spezialisten aus Deutschland, England, Frankreich und Luxemburg würdigen sein politisches, kirchliches und kulturelles Wirken.

■ Donnerstag, 29. November, 18.15 Uhr, Vortrag in Kooperation mit dem Trierer Zentrum für Amerikastudien: „Asiatische Naturanschauung und nord-amerikanische Autobiographien“, mit Professor Alfred Hornung aus Mainz.

# WOHIN IN TRIER? (12. bis 18. September 2012)



bis 14. September  
**„Begegnungen“**, Arbeiten von Julie Cruchten-Kugener, Brüderkrankenhaus, Nordallee 1

bis 15. September  
**„volume no. 1“**, Werke von Magnus Sönning, Galerie Junge Kunst, Karl-Marx-Straße  
 Info: [www.junge-kunst-trier.de](http://www.junge-kunst-trier.de)

bis 22. September  
**„Einstweilen“**, Zeichnungen und Collagen von Suzanne Beaujean-Adam, Galerie Palais Walderdorff, Domfreihof 1 b

bis 23. September  
**Jahresausstellung der „éditions trèves“**, Zeichnung und Fotografie verschiedener Künstler, Tufa, Weitere Infos: [www.tufa-trier.de](http://www.tufa-trier.de)

**„Farben + Textil + Musik + Tanzen + Wine = Gold“**, Arbeiten von Jeanette Bremin, Tufa

**„ÜberLeben ohne Schrift“**, Fotos zum Thema Analphabetismus, Atrium im Palais Walderdorff, Infos: [www.vhs-trier.de](http://www.vhs-trier.de)

bis 30. September  
**„Kreuze“**, Acrylbilder von Dierk Osterloh, Basilika, Konstantinplatz 11

bis 7. Oktober  
**„Hand – Werkkunst – Werk“**, Kunsthandwerksausstellung der Gruppe Werkform, Landesmuseum, Vernissage: 16. September, 11 Uhr

bis 15. Oktober  
**„Engel – Musik der Stille“**, Arbeiten von Josef Bormann, Robert-Schuman-Haus, Markusberg

bis 18. Oktober  
**„Unheilig heilig“**, Werke von Luda Liebe und Hilde Weyler, Deutsche Richterakademie, Berliner Allee 7

bis 19. Oktober  
**„Frequenz“**, Fotografien von Karola Perrot, SWR-Studio Trier, Hosenstraße 20

bis 31. Oktober  
**„Impressionen – Meditation im Bild“**, Arbeiten von Rita Köberlein, Trier-Zimmer im Rathaus, Besichtigung nach vorheriger Anmeldung: 0651/718-1010

bis 25. November  
**„Schöpfungszyklus“**, Bilder von Ruth Krisam, Evangelische Kirche Ehrang, Wallenbachstraße 1

bis 31. Dezember  
**„Shona-Kunst – Picasso's Inspirationen“**, Galerie P. Weber, Balthasar-Neumann-Straße

bis 7. April 2013  
**„Im Dienst des Kaisers: Mainz – Stadt der römischen Legionen“**, Rheinisches Landesmuseum, Weimarer Allee 1

## Mittwoch, 12.9.

### VORTRÄGE / SEMINARE.....

**„Trier – Weimar. Eine Deutsche Städtepartnerschaft“**, Lesung mit Helmut Schröder und Dieter Lintz, Theater, Foyer, 19 Uhr,

### KINDER / JUGENDLICHE.....

**Mittwochsmaler**, kreativer Kurs für Kinder ab fünf Jahre, Stadtmuseum Simeonstift, Simeonstiftplatz, 16.30 Uhr, Info: [www.museum-trier.de](http://www.museum-trier.de)

### SPORT.....

**Handball Bundesliga: DJK/MJC Trier – HC Leipzig**, Arena, Fort Worth-Platz, 19.30 Uhr

### VERMISCHTES.....

**Info-Tag für Berufsrückkehrer: „Regionaler Arbeitsmarkt und Beschäftigungsperspektiven für Frauen, Mini-Jobs, Gleitzonebeschäftigung“**, Berufsinformationszentrum der Agentur für Arbeit, Dasbachstraße 9, 9 Uhr, Infos und Anmeldung: 0651/205-5301, E-Mail: [trier.bca@arbeitsagentur.de](mailto:trier.bca@arbeitsagentur.de)

### PARTYS / DANCE FLOOR.....

**Cocktail-Clubbing**, Mycro Club/ Havanna, Viehmarkt, 18 Uhr, Info: [www.havanna-trier.com](http://www.havanna-trier.com)

## Donnerstag, 13.9.

### KONZERTE / SHOWS.....

**Blasorchester St. Thomas**, Brunnenhof, 17 Uhr

**Erstes Sinfoniekonzert**, Werke von Delius, Berg und Tschaikowsky, Theater, Großes Haus, 20 Uhr

### VERMISCHTES.....

**„Wirkungsvolle Presse- und Öffentlichkeitsarbeit für kleine und mittlere Unternehmen“**, Wissenschaftspark, EGP-Gebäude, (Seminarraum E), 17 Uhr

### PARTYS / DANCE FLOOR.....

**Bafög 2.0**, Havanna, 18 Uhr

## Freitag, 14.9.

### THEATER / KABARETT.....

**„Ein Sommernachtstraum“**, Komödie von William Shakespeare, Posthof, Kornmarkt, 20 Uhr

**„Ein Mann packt ein“: Kabarett mit Uli Masuth**, Tufa, 20 Uhr

### KONZERTE / SHOWS.....

**„Wie kommt das Neue in die Musik?“**, Gesprächskonzert mit Klaviermusik mehrerer Epochen, Kammermusiksaal, Musikschule, Paulinstraße 43 b/c, 19 Uhr

**Dynamite Funk**, Brunnenhof, 19.30 Uhr

### PARTYS / DANCE FLOOR.....

**Chartbreaker-Party**, Louisiana, Kornmarkt, 21 Uhr, Info: [www.louisiana.de/trier](http://www.louisiana.de/trier)

**Ladies Delight**, Havanna, Viehmarkt, 22 Uhr

## Samstag, 15.9.

### VORTRÄGE / SEMINARE.....

**„Samstags bei Simeon“**, Programm für Kinder ab fünf Jahre, Stadtmuseum Simeonstift, 10 Uhr, weitere Infos: [www.museum-trier.de](http://www.museum-trier.de)

### THEATER / KABARETT.....

**„Adieu, Herr Muffin“**, Figurentheater, Tufa, Kleiner Saal, 16 Uhr

**Theaterfest**, Kornmarkt, 17.15 Uhr, auch am 16. September, 14.30 Uhr  
 Info: [www.theater-trier.de](http://www.theater-trier.de)

### KONZERTE / SHOWS.....

**Musik aus dem Schwalbennest**, mit Pater Stefan Kling, Dom, 11.30 Uhr

### VERMISCHTES.....

**Offene Ateliers bei verschiedenen Künstlern**, Infos und Adressliste: [www.offene-ateliers-rlp.de](http://www.offene-ateliers-rlp.de)

# WOHIN IN TRIER? (12. bis 18. September 2012)

## Samstag, 15.9.

### VERMISCHTES.....

„Über Stock und Stein“, Spaziergang mit Anni Braunschädel, Forstamt, Am Rothenberg 10, 14 Uhr, Karten: [www.ticket-regional.de](http://www.ticket-regional.de) oder telefonisch: 0651/9790-777

**Elfter Trierer Alwitra Himmelsleiter Treppenlauf:** Volkslauf zur Markuskapelle  
Treffpunkt: Himmelsleiter, Blankensteinstraße 16 Uhr

**Museumsnacht** im Simeonstift, Landesmuseum, Karl-Marx Haus und Museum am Dom, weitere Infos: [www.museumsstadt-trier.de](http://www.museumsstadt-trier.de)

### PARTYS / DANCE FLOOR.....

**Oktoberfest**, Gaststätte Schneider, Eurenener Straße 190, 20 Uhr

**Weekend-Party**, Louisiana 21 Uhr

## Sonntag, 16.9.

### FÜHRUNGEN.....

„Hegen und Pflegen – Umgang mit Kunstwerken und Antiquitäten“, mit Restaurator Dimitri Bartashevich, Stadtmuseum Simeonstift, 11.30 Uhr,

### KONZERTE / SHOWS.....

**Sonntagmatinee Trierer Chöre**, Brunnenhof, ab 11 Uhr

**Hallo Südhof!**, JuZ Mergener Hof, Rindertanzstraße 4, 14 Uhr

**Sonntagskonzerte der Trierer Musikvereine**, Brunnenhof, 15 Uhr  
Infos: [www.kulturbuero-trier.de](http://www.kulturbuero-trier.de)

**Moselmusikfestival: „Der Richter muss brennen!“**, von Joachim Reidenbach, ehemalige Abteikirche St. Maximin, 18 Uhr, Karten und Information: [www.moselmusikfestival.de](http://www.moselmusikfestival.de)

### VERMISCHTES.....

**Schüler- und Elterntag**, Hwk-Bildungszentrum, Loebstraße 18, 11 Uhr, Info: [www.hwk-trier.de](http://www.hwk-trier.de)

## Montag, 17.9

Bei Redaktionsschluss lagen keine Termine vor.

## Dienstag, 18.9.

### FÜHRUNGEN.....

„Gesta Treverorum. Führung zu Mythen und Legenden der Trierer“, mit Christine Stolpe, Stadtmuseum Simeonstift, 20 Uhr

### VERMISCHTES.....

**Sprechtage für Existenzgründer des Einheitlichen Ansprechpartners des Landes**, SGD-Nord, Deworastraße, 10 Uhr, Anmeldung: 0261/1202222, Infos: [www.eap.rlp.de](http://www.eap.rlp.de)



Freunde kunsthandwerklicher Arbeit kommen bei der Ausstellung „Hand –Werkkunst –Werk“ der Gruppe Werkforum im Rheinischen Landesmuseum auf ihre Kosten. Neben Kupfer-, Goldschmiede-, und Holzarbeiten finden sich Ausstellungsstücke aus Textil, Keramik oder Papier. Unter den Exponaten gibt es einige ungewöhnliche Objekte wie diese Glaschale (Foto) von Hedi Schon. Die Ausstellung beginnt mit verschiedenen Aktionen im Rahmen der Trierer Museumsnacht. Die offizielle Eröffnung der neuen Schau folgt am Sonntag, 16. September, 11 Uhr. Sie läuft im Rheinischen Landesmuseum an der Weimarer Allee bis Sonntag, 7. Oktober.

Foto: Rheinisches Landesmuseum

Termine bitte nur schriftlich an: **click around GmbH**  
Konstantinstraße 10,  
54290 Trier, E-Mail:  
[redaktion@click-around.de](mailto:redaktion@click-around.de)

Änderungen bei den einzelnen Terminen vorbehalten  
Alle Angaben ohne Gewähr  
Stand: 6. September 2012

Informationen zu weiteren Führungen:  
**Tourist-Information**  
Telefon: 0651/97808-0,  
Internet: [www.trier-info.de](http://www.trier-info.de)